



Statistische Berichte



Kennziffer: K I 1 mit K VI 1 - j/17 - Teil II

Oktober 2018

Die Sozialhilfe in Hessen im Jahr 2017 sowie Ergebnisse der Asylbewerberleistungsstatistik 2017

Teil II: Empfänger/-innen

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Gerisch 0611 3802-221

Herr Enderes 0611 3802-217

E-Mail sozialleistungen@statistik.hessen.de

Telefax 0611 3802-290

Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<https://statistik.hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Hinweise und Erläuterungen zu Teil II der Sozialhilfestatistik	3
Hinweise und Erläuterungen zu Teil II der Asylbewerberleistungsstatistik	5
Kreisschaubilder	
1. Sozialhilfeempfänger/-innen je 10 000 Einwohner	9
2. Regelleistungsempfänger/-innen je 10 000 Einwohner	40
Tabellenteil:	
A. EMPFÄNGER/-INNEN VON HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AM 31.12.2017	
1. Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2017 nach Nationalität, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers, Geschlecht und Altersgruppen	10
2. Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2017 nach Regelbedarfsstufen, Geschlecht und Altersgruppen	11
3. Personengemeinschaften und Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Sitz des Trägers am 31.12.2017 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung	12
4. Personengemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2017 nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft und Dauer der Leistungsgewährung	14
5. Personengemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2017 nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft und Bruttobedarfe im Berichtsmonat	16
6. Personengemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2017 außerhalb von Einrichtungen nach den anerkannten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung in Euro im Berichtsmonat und Typ der Personengemeinschaft	18
7. Personengemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2017 nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft und Nettobedarfe im Berichtsmonat	20
8. Personengemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2017 nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft und angerechnetem Einkommen im Berichtsmonat	22
9. Personengemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2017 nach Ort der Leistungserbringung, Einkommensarten und Typ der Personengemeinschaft	24
10. Personengemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am Jahresende 2017 nach Wohnort der Personengemeinschaft, Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft und regionaler Gliederung	26

Noch: Inhalt

Seite

B. EMPFÄNGER/-INNEN VON LEISTUNGEN NACH DEM 5. BIS 9. KAPITEL SGB XII

- | | |
|--|----|
| 1. Empfänger/-innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Leistungsarten im Laufe des Berichtsjahres 2017 außerhalb von und in Einrichtungen | 30 |
| 2. Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2017 nach Leistungsarten, Geschlecht, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung | 34 |
| 3. Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Laufe des Berichtsjahres 2017 nach Leistungsarten, Geschlecht, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung | 37 |

C. EMPFÄNGER/-INNEN VON REGELLEISTUNGEN NACH DEM ASYLBEWERBER-LEISTUNGSGESETZ AM 31.12.2017

- | | |
|---|----|
| 1. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2017 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, aufenthaltsrechtlichem Status, Erwerbsstatus, Geschlecht und Altersgruppen | 42 |
| 2. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2017 nach Art der Unterbringung, Art und Form der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit | 44 |
| 3. Haushalte von Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2017 nach Haushaltstyp, eingesetztem Einkommen und Vermögen, Art der Unterbringung und regionaler Gliederung | 48 |
| 4. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2017 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung | 50 |

D. EMPFÄNGER/-INNEN VON BESONDEREN LEISTUNGEN NACH DEM ASYLBEWERBER-LEISTUNGSGESETZ

- | | |
|--|----|
| 1. Empfänger/-innen von besonderen Leistungen am 31.12.2017 nach Art der Leistung, Geschlecht und Altersgruppen | 52 |
| 2. Empfänger/-innen von besonderen Leistungen am 31.12.2017 nach aufenthaltsrechtlichem Status, Art der Unterbringung und Stellung zum Haushaltsvorstand | 53 |
| 3. Empfänger/-innen von besonderen Leistungen am 31.12.2017 nach Art der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit | 54 |

E. EMPFÄNGER/-INNEN VON LEISTUNGEN FÜR BILDUNG UND TEILHABE NACH DEM ASYLBEWERBERLEISTUNGSGESETZ

- | | |
|---|----|
| 1. Empfänger/-innen von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem Asylbewerberleistungs-gesetz in den Quartalen 2017 nach Sitz des Trägers (Hessen) und Art der Leistung | 57 |
|---|----|

Vorbemerkungen

Auf Grund verschiedener Gesetze, die seit 1993 erlassen wurden, hat sich die Zusammensetzung des Empfängerkreises im Zeitablauf so verändert, dass vergleichbare Daten einerseits nur für die Jahre bis 1993 und andererseits – allerdings mit Einschränkungen – von 1994 bis 2004 vorliegen. Ab dem Jahr 2005 ist ein Vergleich mit früheren Jahren ausgeschlossen.

Es handelt sich dabei um die folgenden Gesetze und die damit verbundenen maßgeblichen Änderungen:

- Novellierung des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) im Rahmen des „Gesetzes zur Umsetzung des Föderalen Konsolidierungsprogramms“ vom 23. Juni 1993; Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) und Hilfen in besonderen Lebenslagen (HbL) werden ab 1994 getrennt erfasst und jeweils zum Ende des Jahres nachgewiesen. Zusätzlich gibt es noch Daten für Empfänger/-innen von Hilfen in besonderen Lebenslagen im Laufe des Jahres.
- Asylbewerber/-innen erhalten ab Mitte 1994 keine Leistungen mehr nach dem BSHG (jetzt SGB XII), ihre – auf niedrigeren Kostensätzen beruhende – Unterstützung regelt das „Gesetz zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerber/-innen – Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) vom 30. Juni 1993.
- Die Einführung der Pflegeversicherung durch das „Gesetz über die soziale Pflegeversicherung“ vom 26. Mai 1994 führt zu einer Entlastung der Träger der Sozialhilfe im Bereich der Hilfe zur Pflege ab 1995. Am 01.01.2017 ist das Pflegestärkungsgesetz in Kraft getreten. Die Daten zur Hilfe zur Pflege sind daher ab 2017 mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.
- Durch das „Gesetz über die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ vom 26. Juni 2001 erhalten ab 1.1.2003 Personen ab dem 65. Lebensjahr bzw. voll erwerbsgeminderte Personen eine eigene Sozialleistung. Dieses Gesetz wurde mit Wirkung zum 1.1.2005 in das SGB XII (4. Kapitel) eingegliedert. Ab dem Berichtsjahr 2015 werden die Daten zu den Empfängern zentral mit geändertem Erhebungskonzept von dem Statistischen Bundesamt erhoben.
- Durch die Rechtsänderung des § 264 im Sozialgesetzbuch Buch V wird ab dem 1. Januar 2004 die Krankenbehandlung von Sozialhilfeempfängern und Asylbewerbern, die nicht krankenversichert sind, von einer Krankenkasse übernommen und später mit dem Sozialamt abgerechnet.
- Mit Wirkung zum 1.1.2005 wurde im Rahmen der Hartz IV Gesetzgebung die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Personen zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält nun Arbeitslosengeld II auf Grund des SGB II. Der Sozialhilfebezug ist danach ab 2005 im Sozialgesetzbuch (SGB) Buch XII geregelt, sowohl die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wie auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen, zu der nun auch die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zählt. Nach dem SGB XII erhalten seit dem 1.1.2005 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nur noch die Hilfebedürftigen und deren Angehörige, die täglich zwischen ein und drei Stunden erwerbstätig sein können.
- Bis 31.12.2004 umfasste die Hilfe in besonderen Lebenslagen (heute: Leistungen gem. 5. bis 9. Kapitel SGB XII) gem. BSHG für Hilfeberechtigte in einer Anstalt, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung auch den gewährten Lebensunterhalt einschließlich der einmaligen Leistungen. Gemäß § 35 SGB XII erfolgt ab 1.1.2005 eine separate Erfassung dieser Leistungen.

Sowohl die Sozialhilfestatistik als auch die Asylbewerberleistungsstatistik gliedern sich — in gleicher Weise wie die bisherige Sozialhilfestatistik — in die beiden Teile

- I: Ausgaben und Einnahmen sowie
- II: Empfänger/-innen.

Der vorliegende Statistische Bericht bringt in getrennten Tabellen, auch in regionaler Gliederung, die wichtigsten Ergebnisse der Empfänger/-innen von Leistungen der Sozialhilfe sowie Asylbewerber/-innen (Teil II) am Jahresende 2017 und nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII auch im Laufe des Berichtsjahres .

Hinweise und Erläuterungen zu den Empfängern

Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe a des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG).

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach diesem Gesetz wahrnehmen, auskunftspflichtig. Nach § 11a BStatG sind für die Meldungen elektronische Verfahren zu verwenden.

In Hessen liegt die örtliche Trägerschaft der Sozialhilfe bei den kreisfreien Städten und Landkreisen, die überörtliche beim Landeswohlfahrtsverband (LWV). Die Auskunftspflicht gilt auch für Gemeinden, soweit sie Aufgaben nach dem BSHG wahrnehmen.

Die Empfänger/-innen von Sozialhilfe nach dem SGB XII werden zunächst nach den drei Haupthilfearten **laufende Hilfe zum Lebensunterhalt** (HLU) und **Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (bis 31.12.2004: Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL))** und **der bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII** unterschieden. Für die Empfänger/-innen von HLU ist jährlich eine Bestandserhebung zum Stichtag 31. Dezember durchzuführen. Außerdem ist für sie eine vierteljährliche Fortschreibung an Hand von Zugangs- und Abgangsformularen vorgesehen. Ab dem Berichtsjahr 2015 werden die Daten zu den Empfängern zentral mit geändertem Erhebungskonzept von dem Statistischen Bundesamt erhoben.

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Für die Empfänger/-innen von **Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel** ist — ebenfalls jährlich — für das abgelaufene Kalenderjahr eine vollständige Erfassung vorgeschrieben. Werden einem/einer Empfänger/-in mehrere Leistungen — auch verschiedene — innerhalb eines Jahres gewährt, so sind diese alle auf einem Erhebungsbogen festzuhalten.

Ab 1.1.2005 wird festgehalten, ob der/die Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. – 9. Kapitel am Jahresende auch laufende Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII oder/und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII erhalten.

Ab 1.1.2005 werden die Kosten im Laufe des Berichtsjahres und das persönliche Budget für die Hilfearten: Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und für die Hilfe zur Pflege erhoben.

In den Kreistabellen sind die Empfänger/-innen nach dem Sitz des Trägers zugeordnet.

Das Pflegestärkungsgesetz, welches zum 01. Jan. 2017 in Kraft getreten ist, führte zu Veränderungen und Verbesserungen im Pflegesystem für Pflegebedürftige. So wurden die Pflegestufen (0 bis 3) durch Pflegegrade (1 bis 5) ersetzt. Dadurch haben sich die Tabellen in Ihrem Aufbau und Inhalt geändert. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist nur bedingt möglich.

Einrichtungen

Als **teilstationär** gelten insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten und dergleichen, in denen die Hilfeempfänger/-innen für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden. **Vollstationär** sind dagegen Anstalten oder Heime, in denen die Unterbringung und Betreuung über Tag und Nacht für längere Zeit gewährt wird.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)

Anerkannte Bruttokaltmiete der Personengemeinschaft

Die Anerkennung bezieht sich auf die gesamten laufenden Aufwendungen im Sinne von § 29 Abs. 1 und 2 SGB XII.

Angerechnetes bzw. in Anspruch genommenes Einkommen; übergegangene Ansprüche

Es sind Erträge sämtlicher in der Personengemeinschaft vorkommenden Einkommensarten einzutragen, die den Anspruch der Personengemeinschaft tatsächlich mindern.

Anspruch der Personengemeinschaft

Der Nettoanspruch ergibt sich aus der Differenz des Bruttobedarfs und des angerechneten (bereinigten) Einkommens der Personengemeinschaft.

Personengemeinschaft

Sie besteht aus den Personen, die in die gemeinsame Bedarfsberechnung einbezogen werden. Von einem Haushalt unterscheidet sie sich vor allem dadurch, dass volljährige Kinder eine eigene Personengemeinschaft bilden. Leistungen wurden den Personen nach den Regelsätzen gewährt. Diese richteten sich bis zum Berichtsjahr 2016 nach der Stellung zum Haushaltsvorstand. Ab dem Berichtsjahr 2017 werden die Sätze nach Regelbedarfsstufen gewährt. Maßgeblich ist das Alter und die Zusammensetzung der Personengemeinschaft.

Regelbedarfsstufe 1: Für jede erwachsene Person, die in einer Wohnung nach § 42a Absatz 2 Satz 2 lebt und für die nicht Regelbedarfsstufe 2 gilt.

Regelbedarfsstufe 2: Für jede erwachsene Person, wenn sie in einer Wohnung nach § 42a Absatz 2 Satz 2 mit einem Ehegatten oder Lebenspartner oder in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftsähnlicher Gemeinschaft mit einem Partner zusammen lebt.

Regelbedarfsstufe 3: Für eine erwachsene Person, deren notwendiger Lebensunterhalt sich nach § 27b bestimmt.

Regelbedarfsstufe 4: Für eine Jugendliche oder einen Jugendlichen vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres.

Regelbedarfsstufe 5: Für ein Kind vom Beginn des siebten bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres.

Regelbedarfsstufe 6: Für ein Kind bis zur Vollendung des sechsten Lebensjahres.

Bruttobedarf der Personengemeinschaft

Zum Bruttobedarf rechnen:

- Regelsätze (§§ 27, 28 SGB XII, §§1 bis 3 der Regelsatzverordnung (RSV))
- Kosten für Miete/Eigentum (gem. §§ 27, 29 Abs.1 und 2 SGB XII)
- Laufende Kosten für Heizung (gem. § 35 Abs. 4 SGB XII)
- Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung oder für die Vorsorge (gem. §§ 32, 33 SGB XII)
- Mehrbedarfzuschläge (gem. § 30 SGB XII)

Einrichtungen

Als **teilstationär** gelten insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten und dergleichen, in denen die Hilfeempfänger/-innen für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden. **Vollstationär** sind dagegen Anstalten oder Heime, in denen die Unterbringung und Betreuung über Tag und Nacht für längere Zeit gewährt wird.

Asylbewerberleistungsstatistik ab 1994

Das neue „Asylbewerberleistungsgesetz“ (s. oben) schreibt in § 12 statistische Erhebungen vor, die inhaltlich und verfahrensmäßig analog zur Sozialhilfestatistik aufgebaut sind. Konkret bedeutet dies unter anderem, dass jährlich eine Statistik der Empfänger/-innen durchzuführen ist. Auch hier werden die Empfänger/-innen unterschieden, und zwar nach **Regelleistungsempfängern** (die Regelleistungen dienen zur Deckung des täglichen Bedarfs und werden in Form von Grundleistungen oder als Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt) und nach **Empfängern von**

besonderen Leistungen (ähnlich wie Leistungen nach dem 5. bis 9 Kapitel SGB XII). Seit dem 1. Juli 1997 erhalten auch Bürgerkriegsflüchtlinge Leistungen nach dem § 3 AsylbLG und nicht mehr nach dem BSHG. Hierdurch ist eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab 1997 mit den Vorjahren (1994 bis 1996) nur noch eingeschränkt möglich. Auskunftspflichtig sind die für die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes zuständigen Stellen. In Hessen wurden durch Verordnung der Hessischen Landesregierung vom 16. November 1993 (GVBl. I S. 515) die kreisfreien Städte und Landkreise sowie die Aufnahmeeinrichtungen des Landes dazu bestimmt. Auf Antrag können diese Aufgaben auch kreisangehörigen Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern übertragen werden.

Die Zählung der Regelleistungsempfänger/innen und der Empfänger/-innen von besonderen Leistungen werden jährlich zum Stichtag 31. Dezember durchgeführt.

Die Regionaltabellen weisen die Empfänger/-innen bis Berichtsjahr 2006 an ihrem jeweiligen Wohnort zur Zeit der Erhebung nach, das heißt, dass Asylbewerber/-innen in Erstaufnahmeeinrichtungen in dem Ergebnis für den entsprechenden Landkreis enthalten sind; ab dem Berichtsjahr 2007 werden die Empfänger/-innen nach Sitz des Trägers nachgewiesen, das heißt die Empfänger/-innen in den Erstaufnahmeeinrichtungen sind nicht im Ergebnis der Landkreise enthalten, sondern werden in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung separat nachgewiesen.

Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind gemäß § 1 des Gesetzes Ausländer/-innen, die sich tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten und die

- eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen oder
- vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind oder
- Ehegatten oder minderjährige Kinder der zuvor genannten Ausländer/-innen.

Personen, für die eine Aufenthaltsgenehmigung mit einer Geltungsdauer von mehr als sechs Monaten erteilt ist oder die eine Aufenthaltsbefugnis nach § 32a des Ausländergesetzes besitzen, sind nach dem AsylbLG für diese Zeit nicht leistungsberechtigt.

Arbeitsgelegenheiten

Hierzu zählen die zur Verfügung gestellten Arbeitsgelegenheiten in Aufnahme- und vergleichbaren Einrichtungen zur Betreuung und Aufrechterhaltung der Einrichtung.

Art der Unterbringung

Unterschieden wird zwischen Aufnahmeeinrichtungen, Gemeinschaftsunterkünften und der Dezentralen Unterbringung. **Aufnahmeeinrichtungen** sind die Einrichtungen gemäß § 44 Asylverfahrensgesetz (AsylVfG). Als **Gemeinschaftsunterkünfte** gelten Einrichtungen im Sinne des § 53 AsylVfG. Zur **Dezentralen Unterbringung** zählen alle Unterbringungsformen außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen gemäß § 44 AsylVfG und Gemeinschaftsunterkünften im Sinne des § 53 AsylVfG, insbesondere Einzelwohnungen.

Art des eingesetzten Einkommens und Vermögens

Bei Unterbringung in einer Aufnahmeeinrichtung oder in einer anderen Einrichtung haben Leistungsberechtigte, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gemäß § 2 AsylbLG oder Grundleistungen gemäß § 3 AsylbLG für sich und ihre Familienangehörigen erhalten, soweit verfügbares Einkommen oder Vermögen vorhanden ist, dem Kostenträger die Kosten für erhaltene Leistungen zu erstatten.

Aufenthaltsgestattung

Einem Ausländer, der um Asyl nachsucht, ist zur Durchführung des Asylverfahrens lt. § 55 des Asylverfahrensgesetzes (AsylVfG) der Aufenthalt im Bundesgebiet gestattet.

Besondere Leistungen

Sie können einerseits als **andere Leistungen** gem. § 4 bis 6 AsylbLG zusätzlich zu den Grundleistungen gem. § 3 AsylbLG gewährt werden, und zwar als Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG), Bereitstellung von Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG) und sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG). Andererseits können in besonderen Fällen Leistungsberechtigte gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten Leistungen **nach**

dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII erhalten, z. B. in Form von Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Geduldete Ausländer/innen

Einem/einer Ausländer/-in wird lt. § 55 des Ausländergesetzes eine Duldung erteilt, solange die Abschiebung aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen unmöglich ist. Hier kann eine Duldung u. a. auch erteilt werden, solange er/sie nicht unanfechtbar ausreisepflichtig ist.

Regelleistungen

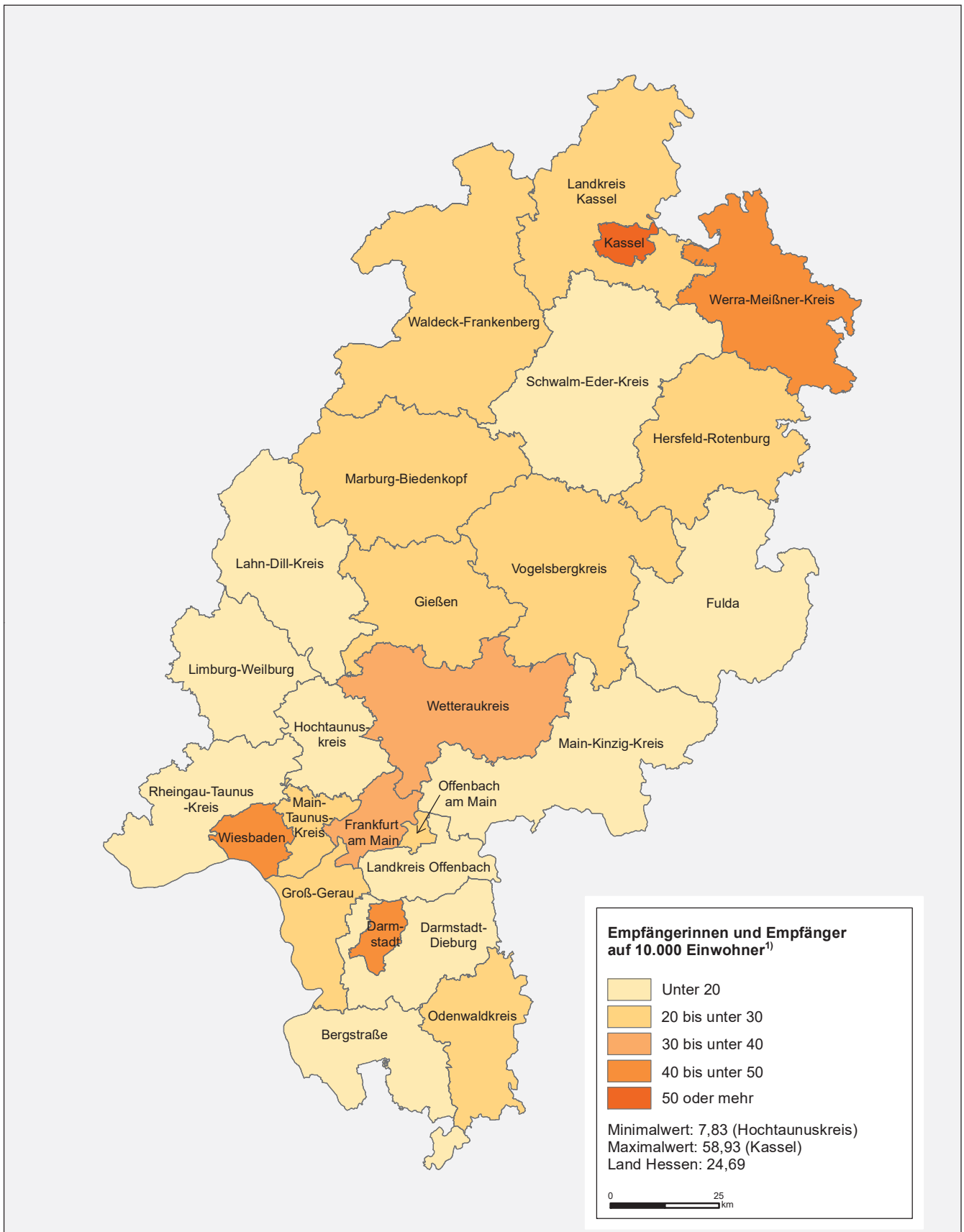
Sie werden als Grundleistungen oder in besonderen Fällen in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt. Die **Grundleistungen** sind in § 3 AsylbLG geregelt und sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter) im notwendigen Umfang durch Sachleistungen decken. Nach einer Frist werden dem Leistungsberechtigten gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten Grundleistungen entsprechende Leistungen des SGB XII in Form von **laufender Hilfe zum Lebensunterhalt** gewährt.

Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet

Ein/e Ausländer/-in ist gemäß § 42 des Ausländergesetzes zur Ausreise verpflichtet, wenn er/sie eine erforderliche Aufenthaltsgenehmigung nicht oder nicht mehr besitzt.

A. Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum
Lebensunterhalt
am 31.12.2017

Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2017 nach Verwaltungsbezirken



1) Bevölkerungsstand 31.12.2016.

© GeoBasis-DE / BKG 2016
© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

1. Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2017
nach Nationalität, aufenthaltsrechtlichem Status, Art des Trägers
Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen		davon								
			Deutsche			Nichtdeutsche					
	insgesamt	darunter mit Leistungs- gewährung durch den überörtlichen Träger	zu- sam- men	darunter mit		zu- sam- men	davon nach aufenthalts- rechtlichem Status				
				Leistungs- gewährung durch den überörtlichen Träger	Vertriebe- nenausweis bzw. Spät- aussiedler- bescheinigung		Asylbe- rechtigte	Bürger- kriegs- flücht- linge	sonstige		darunter mit Leistungs- gewährung durch den überörtlichen Träger
									insge- samt	EU- Ausländer	
Männlich ¹⁾											
unter 3	105	—	84	—	—	21	3	—	18	—	3
3 - 7	163	11	137	10	—	26	7	1	18	1	5
7 - 11	340	68	277	63	—	63	2	6	55	5	16
11 - 15	559	167	434	163	—	125	28	23	74	4	17
15 - 18	246	228	238	222	—	8	—	1	7	6	1
18 - 21	309	252	278	231	—	31	—	1	30	21	9
21 - 25	568	431	504	385	—	64	1	1	62	46	15
25 - 30	998	678	906	619	—	92	1	—	91	59	21
30 - 40	2 457	1 406	2 178	1 274	—	279	6	4	269	132	60
40 - 50	2 787	1 576	2 407	1 418	2	380	8	1	371	158	99
50 - 60	3 740	2 408	3 360	2 273	3	380	4	5	371	135	106
60 - 65	1 585	1 066	1 462	1 025	1	123	1	1	121	41	45
65 - 70	959	460	901	445	2	58	3	—	55	15	20
70 - 75	523	155	487	152	—	36	1	—	35	3	17
75 - 80	490	96	455	95	—	35	—	1	34	1	15
80 - 85	327	33	297	33	1	30	1	—	29	—	8
85 und älter	189	6	177	6	1	12	—	—	12	—	3
Zusammen	16 345	9 041	14 582	8 414	10	1 763	66	45	1 652	627	460
Durchschnittsalter	46,7	45,6	47,1	45,9	62,0	42,8	25,6	22,7	44,0	41,9	46,5
Weiblich											
unter 3	105	1	79	1	—	26	4	3	19	—	8
3 - 7	187	12	164	12	—	23	3	—	20	—	4
7 - 11	271	31	230	31	—	41	5	5	31	—	6
11 - 15	446	111	367	108	—	79	8	9	62	3	16
15 - 18	156	142	145	136	—	11	—	—	11	6	2
18 - 21	224	176	210	167	—	14	—	—	14	9	5
21 - 25	381	285	351	265	—	30	—	—	30	20	9
25 - 30	701	443	638	413	—	63	1	—	62	30	18
30 - 40	1 539	873	1 374	804	—	165	3	2	160	69	43
40 - 50	1 873	1 062	1 595	986	—	278	1	5	272	76	89
50 - 60	3 042	1 711	2 653	1 640	5	389	2	6	381	71	89
60 - 65	1 437	720	1 237	693	8	200	4	6	190	27	67
65 - 70	786	365	731	355	3	55	1	1	53	10	18
70 - 75	466	156	428	153	1	38	—	—	38	3	15
75 - 80	657	135	622	132	—	35	1	1	33	3	8
80 - 85	663	51	612	51	—	51	1	—	50	—	11
85 und älter	1 202	17	1 145	17	4	57	—	—	57	—	12
Zusammen	14 136	6 291	12 581	5 964	21	1 555	34	38	1 483	327	420
Durchschnittsalter	52,5	47,1	53,0	47,3	68,1	48,5	27,9	34,4	49,3	43,3	49,2
Insgesamt											
unter 3	210	1	163	1	—	47	7	3	37	—	11
3 - 7	350	23	301	22	—	49	10	1	38	1	9
7 - 11	611	99	507	94	—	104	7	11	86	5	22
11 - 15	1 005	278	801	271	—	204	36	32	136	7	33
15 - 18	402	370	383	358	—	19	—	1	18	12	3
18 - 21	533	428	488	398	—	45	—	1	44	30	14
21 - 25	949	716	855	650	—	94	1	1	92	66	24
25 - 30	1 699	1 121	1 544	1 032	—	155	2	—	153	89	39
30 - 40	3 996	2 279	3 552	2 078	—	444	9	6	429	201	103
40 - 50	4 660	2 638	4 002	2 404	2	658	9	6	643	234	188
50 - 60	6 782	4 119	6 013	3 913	8	769	6	11	752	206	195
60 - 65	3 022	1 786	2 699	1 718	9	323	5	7	311	68	112
65 - 70	1 745	825	1 632	800	5	113	4	1	108	25	38
70 - 75	989	311	915	305	1	74	1	—	73	6	32
75 - 80	1 147	231	1 077	227	—	70	1	2	67	4	23
80 - 85	990	84	909	84	1	81	2	—	79	—	19
85 und älter	1 391	23	1 322	23	5	69	—	—	69	—	15
Insgesamt	30 481	15 332	27 163	14 378	31	3 318	100	83	3 135	954	880
Durchschnittsalter	49,4	46,2	49,8	46,5	66,1	45,4	26,4	28,1	46,5	42,4	47,8

1) Personen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

**2. Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am
31.12.2017 nach Regelbedarfsstufen, Geschlecht und Altersgruppen**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	insgesamt	davon					
			Regel- bedarfs- stufe 1	Regel- bedarfs- stufe 2	Regel- bedarfs- stufe 3	Regel- bedarfs- stufe 4	Regel- bedarfs- stufe 5	Regel- bedarfs- stufe 6
Männlich ¹⁾								
1	unter 3	104	—	—	—	—	—	104
2	3 - 7	152	—	—	—	—	64	88
3	7 - 11	272	—	—	—	—	272	—
4	11 - 15	391	—	—	—	119	272	—
5	15 - 18	18	—	—	—	18	—	—
6	18 - 21	57	56	1	—	—	—	—
7	21 - 25	137	135	2	—	—	—	—
8	25 - 30	319	317	2	—	—	—	—
9	30 - 40	1 048	1 024	24	—	—	—	—
10	40 - 50	1 207	1 150	57	—	—	—	—
11	50 - 60	1 323	1 228	95	—	—	—	—
12	60 - 65	516	415	101	—	—	—	—
13	65 - 70	152	106	46	—	—	—	—
14	70 - 75	10	3	7	—	—	—	—
15	75 - 80	5	3	2	—	—	—	—
16	80 - 85	4	2	2	—	—	—	—
17	85 und älter	—	—	—	—	—	—	—
18	Zusammen	5 715	4 439	339	—	137	608	192
19	Durchschnittsalter	40,2	45,4	56,2	—	14,8	10,4	2,8
Weiblich								
20	unter 3	104	—	—	—	—	—	104
21	3 - 7	175	—	—	—	—	57	118
22	7 - 11	240	—	—	—	—	240	—
23	11 - 15	335	—	—	—	100	235	—
24	15 - 18	14	—	—	—	14	—	—
25	18 - 21	48	47	1	—	—	—	—
26	21 - 25	95	89	6	—	—	—	—
27	25 - 30	259	246	13	—	—	—	—
28	30 - 40	665	636	29	—	—	—	—
29	40 - 50	808	754	54	—	—	—	—
30	50 - 60	1 328	1 147	181	—	—	—	—
31	60 - 65	717	511	206	—	—	—	—
32	65 - 70	202	164	38	—	—	—	—
33	70 - 75	4	3	1	—	—	—	—
34	75 - 80	3	2	1	—	—	—	—
35	80 - 85	3	3	—	—	—	—	—
36	85 und älter	2	2	—	—	—	—	—
37	Zusammen	5 002	3 604	530	—	114	532	222
38	Durchschnittsalter	42,1	48,0	56,0	—	14,7	10,4	3,1
Insgesamt								
39	unter 3	208	—	—	—	—	—	208
40	3 - 7	327	—	—	—	—	121	206
41	7 - 11	512	—	—	—	—	512	—
42	11 - 15	726	—	—	—	219	507	—
43	15 - 18	32	—	—	—	32	—	—
44	18 - 21	105	103	2	—	—	—	—
45	21 - 25	232	224	8	—	—	—	—
46	25 - 30	578	563	15	—	—	—	—
47	30 - 40	1 713	1 660	53	—	—	—	—
48	40 - 50	2 015	1 904	111	—	—	—	—
49	50 - 60	2 651	2 375	276	—	—	—	—
50	60 - 65	1 233	926	307	—	—	—	—
51	65 - 70	354	270	84	—	—	—	—
52	70 - 75	14	6	8	—	—	—	—
53	75 - 80	8	5	3	—	—	—	—
54	80 - 85	7	5	2	—	—	—	—
55	85 und älter	2	2	2	—	—	—	—
56	Insgesamt	10 717	8 043	869	—	251	1 140	414
57	Durchschnittsalter	41,1	46,6	56,1	—	14,7	10,4	3,0

1) Personen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

3. Personengemeinschaften und Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Personen- gemein- schaften insgesamt	Empfänger/-innen insgesamt		in Einrich- tungen	zu- sammen		
			Anzahl	je 10 000 Ein- wohner ¹⁾			im Alter	
							unter 7	7 - 18
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	687	773	49,1	94	679	29	87
2	Frankfurt am Main, St.	2 283	2 399	32,6	740	1 659	57	180
3	Offenbach am Main, St.	345	362	29,1	149	213	14	52
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	1 132	1 237	44,6	236	1 001	31	98
5	Bergstraße	465	477	17,8	115	362	11	65
6	Darmstadt-Dieburg	434	462	15,7	100	362	11	65
7	Groß-Gerau	533	567	21,1	154	413	10	45
8	Hochtaunuskreis	170	184	7,8	36	148	12	25
9	Main-Kinzig-Kreis	435	457	11,0	— ⁴⁾	457	15	32
10	Main-Taunus-Kreis	519	573	24,3	65	508	18	30
11	Odenwaldkreis	251	272	28,2	57	215	7	26
12	Offenbach	661	682	19,5	267	415	14	44
13	Rheingau-Taunus-Kreis	294	310	16,7	92	218	10	28
14	Wetteraukreis	941	961	31,6	621	340	20	61
15	Reg.-Bez. Darmstadt	9 150	9 716	24,6	2 726	6 990	259	838
16	Gießen	538	554	20,9	272	282	21	44
17	Lahn-Dill-Kreis	398	409	16,1	195	214	15	34
18	Limburg-Weilburg	314	327	19,0	71	256	13	36
19	Marburg-Biedenkopf	472	495	20,2	170	325	30	47
20	Vogelsbergkreis	234	244	22,9	120	124	9	15
21	Reg.-Bez. Gießen	1 956	2 029	19,4	828	1 201	88	176
22	Kassel, documenta-St.	1 079	1 173	58,9	202	971	57	81
23	Fulda	408	432	19,5	193	239	31	40
24	Hersfeld-Rotenburg	281	291	24,0	122	169	10	17
25	Kassel	494	525	22,2	124	401	27	40
26	Schwalm-Eder-Kreis	351	358	19,8	165	193	15	22
27	Waldeck-Frankenberg	360	385	24,4	151	234	13	37
28	Werra-Meißner-Kreis	393	434	43,0	115	319	31	48
29	Reg.-Bez. Kassel	3 366	3 598	29,5	1 072	2 526	184	285
30	Landeswohlfahrtsverband	15 138	15 138	•	15 138	—	—	—
31	Land H e s s e n³⁾ darunter	29 610	30 481	24,7 ⁵⁾	19 764	10 717	531	1 299
32	kreisfreie Städte	5 526	5 944	39,8	1 421	4 523	188	498
33	Landkreise	8 946	9 399	19,9	3 205	6 194	343	801

1) Bevölkerungsstand 31.12.2016. — 2) Personen mit der Signierung des Geschlechts " ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 3) In der Landessumme sind die Empfänger/-innen und Bedarfsgemeinschaften des Landeswohlfahrtsverband (LWV) enthalten. — 4) Systembedingte Untererfassung von ca. 200 Personen. — 5) Ohne die Empfänger/-innen des Landeswohlfahrtsverbandes.

Sitz des Trägers am 31.12.2017 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung

Davon									Lfd. Nr.
außerhalb von Einrichtungen									
davon andere Hilfeempfänger/-innen und zwar									
von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnittsalter	Deutsche	Nicht- deutsche	männlich ²⁾	weiblich	
18 - 25	25 - 50	50 - 65	65 und älter						
•	250	282	•	41,4	511	168	337	342	1
26	619	703	74	43,6	1 225	434	948	711	2
•	69	63	•	37,3	144	69	108	105	3
18	435	400	19	42,4	778	223	514	487	4
31	108	133	14	39,3	301	61	196	166	5
31	108	133	14	39,3	301	61	196	166	6
16	137	185	20	44,3	302	111	214	199	7
•	53	51	•	38,2	116	32	81	67	8
22	198	168	22	42,4	425	32	249	208	9
10	222	217	11	43,8	386	122	265	243	10
6	93	77	6	41,1	194	21	118	97	11
10	122	201	24	45,1	302	113	197	218	12
•	90	81	•	40,8	179	39	112	106	13
4	114	126	15	40,0	262	78	190	150	14
197	2 618	2 820	258	42,3	5 426	1 564	3 725	3 265	15
10	97	84	26	39,1	253	29	148	134	16
9	82	61	13	37,3	175	39	124	90	17
•	94	101	•	40,0	212	44	132	124	18
15	158	69	6	33,9	283	42	175	150	19
•	51	40	•	39,4	112	12	64	60	20
44	482	355	56	37,6	1 035	166	643	558	21
50	501	249	33	38,3	846	125	535	436	22
8	97	60	3	33,2	200	39	119	120	23
8	79	49	6	38,4	152	17	91	78	24
12	173	133	16	39,6	362	39	207	194	25
11	94	48	3	35,5	169	24	122	71	26
16	85	71	12	36,8	213	21	123	111	27
16	131	85	8	35,2	306	13	172	147	28
121	1 160	695	81	37,3	2 248	278	1 369	1 157	29
—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
362	4 260	3 870	395	40,6	8 709	2 008	5 737	4 980	31
112	1 874	1 697	154	•	3 504	1 019	2 442	2 081	32
250	2 386	2 173	241	•	5 205	989	3 295	2 899	33

4. Personengemeinschaften von Empfängern/-innen laufender Hilfe zum Typ der Personengemeinschaft

Lfd. Nr.	Ort der Leistungserbringung Typ der Personengemeinschaft	Ins – gesamt	davon mit einer			
			unter 3	3 – 6	6 – 9	9 – 12
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	9 846	841	902	764	880
	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen					
2	ohne Kinder unter 18 Jahren	7 672	640	676	590	676
3	männlich ¹⁾	4 400	384	390	328	370
4	weiblich	3 272	256	286	262	306
5	mit Kindern unter 18 Jahren	365	29	36	42	44
6	männlich ¹⁾	38	5	3	6	5
7	weiblich	327	24	33	36	39
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾					
	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³⁾					
8	ohne Kinder unter 18 Jahren	578	54	49	51	51
9	männlich ¹⁾	206	19	20	17	22
10	weiblich	372	35	29	34	29
11	mit Kindern unter 18 Jahren	36	2	5	4	2
12	männlich ¹⁾	7	—	2	—	—
13	weiblich	29	2	3	4	2
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾					
14	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	127	10	21	12	10
15	ohne Kinder unter 18 Jahren	106	8	16	10	6
16	mit Kindern unter 18 Jahren	21	2	5	2	4
17	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—
18	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen ⁴⁾	1	—	—	—	1
	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen					
19	erwachsene Personen	1 066	105	115	65	96
20	Sonstige Personengemeinschaften	1	1	—	—	—
21	In Einrichtungen	19 764	1 116	2 204	992	1 191
22	Insgesamt	29 610	1 957	3 106	1 756	2 071

1) Personen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. — 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. — 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

**Lebensunterhalt am 31.12.2017 nach Ort der Leistungserbringung,
und Dauer der Leistungsgewährung**

bisherigen Dauer der Leistungsgewährung von . . . bis unter . . . Monaten							Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungs- gewährung	Lfd. Nr.
12 – 18	18 – 24	24 – 36	36 – 48	48 – 60	60 – 120	120 und mehr		
1 256	926	1 328	848	650	1 312	139	29,9	1
1 014	756	1 045	657	525	989	104	29,6	2
570	418	590	394	309	586	61	30,0	3
444	338	455	263	216	403	43	29,1	4
45	36	57	31	18	26	1	23,3	5
4	3	7	1	—	3	1	22,1	6
41	33	50	30	18	23	—	23,5	7
88	45	90	53	32	61	4	26,8	8
32	16	30	19	7	21	3	26,0	9
56	29	60	34	25	40	1	27,2	10
5	3	5	5	2	3	—	25,1	11
3	1	—	1	—	—	—	15,6	12
2	2	5	4	2	3	—	27,4	13
17	12	17	11	8	9	—	23,6	14
16	12	11	11	7	9	—	25,2	15
1	—	6	—	1	—	—	15,7	16
—	—	—	—	—	—	—	—	17
—	—	—	—	—	—	—	10,5	18
87	74	114	91	65	224	30	36,6	19
—	—	—	—	—	—	—	1,5	20
1 449	990	1 728	1 389	1 286	3 253	4 166	59,9	21
2 705	1 916	3 056	2 237	1 936	4 565	4 305	49,9	22

5. Personengemeinschaften von Empfängern/–innen nach Ort der Leistungserbringung

Lfd. Nr.	Ort der Leistungserbringung Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	davon mit			
			unter 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	9 846	96	3	26	42
	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen					
2	ohne Kinder unter 18 Jahren	7 672	96	3	2	5
3	männlich ¹⁾	4 400	94	1	—	5
4	weiblich	3 272	2	2	2	—
5	mit Kindern unter 18 Jahren	365	—	—	—	—
6	männlich ¹⁾	38	—	—	—	—
7	weiblich	327	—	—	—	—
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾					
	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³⁾					
8	ohne Kinder unter 18 Jahren	578	—	—	—	—
9	männlich ¹⁾	206	—	—	—	—
10	weiblich	372	—	—	—	—
11	mit Kindern unter 18 Jahren	36	—	—	—	—
12	männlich ¹⁾	7	—	—	—	—
13	weiblich	29	—	—	—	—
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾					
14	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	127	—	—	—	—
15	ohne Kinder unter 18 Jahren	106	—	—	—	—
16	mit Kindern unter 18 Jahren	21	—	—	—	—
17	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—
18	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen ⁴⁾	1	—	—	—	—
	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen					
19	erwachsene Personen	1 066	—	—	24	37
20	Sonstige Personengemeinschaften	1	—	—	—	—
21	In Einrichtungen	19 764	11 290	89	17	1 594
22	Insgesamt	29 610	11 386	92	43	1 636

1) Personen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. — 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. — 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2017
, Typ der Personengemeinschaft und Bruttobedarfe im Berichtsmonat

einem Bruttobedarf von . . . bis unter . . . Euro im Berichtsmonat											Durchschnittlicher Bruttobedarf in Euro im Berichtsmonat	Lfd. Nr.
300 – 400	400 – 500	500 – 600	600 – 700	700 – 800	800 – 900	900 – 1000	1000 – 1250	1250 – 1500	1500 – 2000	2000 und mehr		
127	464	921	975	1 511	1 794	1 641	1 598	376	226	46	853	1
30	184	377	613	1 369	1 724	1 587	1 455	181	43	3	864	2
21	124	249	373	794	962	870	787	98	21	1	846	3
9	60	128	240	575	762	717	668	83	22	2	887	4
—	—	—	—	3	1	3	65	125	135	33	1 542	5
—	—	—	—	—	—	—	13	10	10	5	1 529	6
—	—	—	—	3	1	3	52	115	125	28	1 544	7
3	10	167	218	111	46	16	5	2	—	—	666	8
—	4	56	74	45	20	5	2	—	—	—	669	9
3	6	111	144	66	26	11	3	2	—	—	665	10
—	—	—	—	1	2	4	13	4	10	2	1 297	11
—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	—	1 365	12
—	—	—	—	1	2	4	11	2	7	2	1 280	13
—	—	—	—	3	—	1	32	50	33	8	1 444	14
—	—	—	—	3	—	1	30	49	23	—	1 350	15
—	—	—	—	—	—	—	2	1	10	8	1 919	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1 476	18
94	270	377	144	24	21	30	28	13	4	—	558	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1 728	20
426	29	11	25	2 559	3 212	73	435	1	2	1	359	21
553	493	932	1 000	4 070	5 006	1 714	2 033	377	228	47	523	22

6. Personengemeinschaften von Empfängern/-innen laufender Hilfe nach den anerkannten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung

Lfd. Nr.	Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	mit anerkannten Auf-			
			ohne an- erkannte Aufwen- dungen für Unterkunft und Heizung			
				zu- sammen	unter 100	100 – 200
Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen						
1	ohne Kinder unter 18 Jahren	7 672	493	7 179	133	369
2	männlich ¹⁾	4 400	371	4 029	93	219
3	weiblich	3 272	122	3 150	40	150
4	mit Kindern unter 18 Jahren	365	3	362	2	4
5	männlich ¹⁾	38	—	38	—	1
6	weiblich	327	3	324	2	3
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾						
mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³⁾						
7	ohne Kinder unter 18 Jahren	578	3	575	8	108
8	männlich ¹⁾	206	—	206	1	46
9	weiblich	372	3	369	7	62
10	mit Kindern unter 18 Jahren	36	1	35	1	2
11	männlich ¹⁾	7	—	7	—	—
12	weiblich	29	1	28	1	2
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾						
mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen						
13	ohne Kinder unter 18 Jahren	127	5	122	1	1
14	männlich ¹⁾	106	4	102	—	—
15	weiblich	21	1	20	1	1
16	mit Kindern unter 18 Jahren	—	—	—	—	—
mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen						
17	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen ⁴⁾	1	—	1	—	—
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen						
18		1 066	271	795	39	272
Sonstige Personengemeinschaften						
19		1	—	1	—	—
Insgesamt						
20		9 846	776	9 070	184	756

1) Personen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. — 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. — 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

**zum Lebensunterhalt am 31.12.2017 außerhalb von Einrichtungen
in Euro im Berichtsmonat und Typ der Personengemeinschaft**

Davon														Durchschnittliche anerkannte Aufwen- dungen für Unterkunft und Heizung in Euro im Berichtsmonat	Lfd. Nr.
wendungen für Unterkunft und Heizung in Höhe von . . . bis unter . . . Euro im Berichtsmonat															
200	300	400	500	600	700	800	900	1000	1100	1200	1300	1400	1500 und mehr		
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–			
300	400	500	600	700	800	900	1000	1100	1200	1300	1400	1500	mehr		
															1
1 018	2 146	1 915	1 018	374	105	39	33	6	6	6	3	3	5	404	1
617	1 283	1 060	496	170	46	18	14	4	3	3	1	1	1	390	2
401	863	855	522	204	59	21	19	2	3	3	2	2	4	422	3
12	30	65	94	75	45	19	6	5	3	1	—	—	1	584	4
2	7	5	7	8	4	1	2	—	—	1	—	—	—	560	5
10	23	60	87	67	41	18	4	5	3	—	—	—	1	587	6
304	128	17	7	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	261	7
114	40	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	255	8
190	88	14	6	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	264	9
2	9	5	7	5	1	2	—	—	—	1	—	—	—	487	10
1	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	496	11
1	7	5	5	3	1	2	—	—	—	1	—	—	—	485	12
4	14	29	24	26	10	7	5	—	—	1	—	—	—	564	13
4	14	27	21	21	8	4	2	—	—	1	—	—	—	547	14
—	—	2	3	5	2	3	3	—	—	—	—	—	—	649	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	638	17
306	122	39	12	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	237	18
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	598	19
1 646	2 449	2 070	1 163	483	166	67	45	11	9	9	3	3	6	390	20

**7. Personengemeinschaften von Empfängern/-innen
nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personen-**

Lfd. Nr.	Ort der Leistungserbringung Typ der Personengemeinschaft	Insgesamt	Davon			
			unter 25	25 – 50	50 – 100	100 – 150
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	9 846	58	161	244	347
2	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen					
	ohne Kinder unter 18 Jahren	7 672	31	123	146	232
3	männlich ¹⁾	4 400	13	102	79	106
4	weiblich	3 272	18	21	67	126
5	mit Kindern unter 18 Jahren	365	3	—	8	8
6	männlich ¹⁾	38	—	—	3	1
7	weiblich	327	3	—	5	7
8	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾					
	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³⁾					
	ohne Kinder unter 18 Jahren	578	15	26	38	46
9	männlich ¹⁾	206	5	9	14	26
10	weiblich	372	10	17	24	20
11	mit Kindern unter 18 Jahren	36	—	—	2	1
12	männlich ¹⁾	7	—	—	—	1
13	weiblich	29	—	—	2	—
14	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾					
	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	127	2	1	1	3
15	ohne Kinder unter 18 Jahren	106	2	1	1	3
16	mit Kindern unter 18 Jahren	21	—	—	—	—
17	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—
18	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen ⁴⁾	1	—	—	—	—
19	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	1 066	7	11	49	57
20	Sonstige Personengemeinschaften	1	—	—	—	—
21	In Einrichtungen	19 764	584	597	1 017	11 012
22	Insgesamt	29 610	642	758	1 261	11 359

1) Personen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PSTG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. — 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. — 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2017
gemeinschaft und Nettobedarfe im Berichtsmonat

mit einem Nettobedarf im Berichtsmonat von . . . bis unter . . . Euro pro Monat											Durchschnitt- licher Nettobedarf im Berichtsmonat in Euro	Lfd. Nr.
150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 – 400	400 – 500	500 – 625	625 – 750	750 – 875	875 – 1000	1000 – 1250	1250 und mehr		
422	513	517	1053	983	1190	942	1110	1096	968	242	597	1
290	350	350	683	713	920	807	1 010	1 036	842	139	627	2
131	171	187	370	413	550	489	605	596	509	79	640	3
159	179	163	313	300	370	318	405	440	333	60	611	4
12	16	9	21	19	38	25	20	35	87	64	839	5
—	2	2	—	4	1	2	2	6	6	9	869	6
12	14	7	21	15	37	23	18	29	81	55	835	7
46	28	26	62	53	109	65	48	11	4	1	412	8
20	10	10	23	18	28	21	18	2	2	—	381	9
26	18	16	39	35	81	44	30	9	2	1	429	10
—	—	1	1	1	3	7	8	3	6	3	767	11
—	—	—	1	—	—	2	1	—	1	1	706	12
—	—	1	—	1	3	5	7	3	5	2	781	13
3	6	2	9	9	7	13	6	8	25	32	891	14
3	6	1	8	9	7	12	5	6	22	20	809	15
—	—	1	1	—	—	1	1	2	3	12	1 306	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1 475	18
71	113	129	277	188	113	25	18	3	4	1	348	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1 727	20
279	150	1 680	525	103	166	2 137	1 174	38	298	4	259	21
701	663	2 197	1 578	1 086	1 356	3 079	2 284	1 134	1 266	246	371	22

**8. Personengemeinschaften von Empfängern/-innen
nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft**

Lfd. Nr.	Ort der Leistungserbringung Typ der Personengemeinschaft	Insgesamt	ohne an- gerechnetes Einkommen	mit	
				zu- sammen	unter 50
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	9 846	3 553	6 293	232
2	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen				
	ohne Kinder unter 18 Jahren	7 672	3 171	4 501	191
3	männlich ¹⁾	4 400	1 989	2 411	118
4	weiblich	3 272	1 182	2 090	73
5	mit Kindern unter 18 Jahren	365	4	361	—
6	männlich ¹⁾	38	2	36	—
7	weiblich	327	2	325	—
8	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾				
	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³⁾				
	ohne Kinder unter 18 Jahren	578	149	429	30
9	männlich ¹⁾	206	44	162	7
10	weiblich	372	105	267	23
11	mit Kindern unter 18 Jahren	36	—	36	—
12	männlich ¹⁾	7	—	7	—
13	weiblich	29	—	29	—
14	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾				
	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	127	18	109	—
15	ohne Kinder unter 18 Jahren	106	18	88	—
16	mit Kindern unter 18 Jahren	21	—	21	—
17	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—
18	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen ⁴⁾	1	1	—	—
19	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	1 066	209	857	11
20	Sonstige Personengemeinschaften	1	1	—	—
21	In Einrichtungen	19 764	16 013	3 751	617
22	Insgesamt	29 610	19 566	10 044	849

1) Personen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. — 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. — 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

**laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2017
und angerechnetem Einkommen im Berichtsmonat**

Davon													Durchschnittlich angerechnetes Einkommen im Berichtsmonat in Euro	Lfd. Nr.
einem angerechneten Einkommen in Höhe von . . . bis unter . . . Euro im Berichtsmonat														
50 —	100 —	150 —	200 —	250 —	300 —	350 —	400 —	500 —	625 —	750 —	1000 —	1500 und mehr		
100	150	200	250	300	350	400	500	625	750	1000	1500			
267	255	1 077	349	327	394	510	855	959	586	343	121	18	402	1
205	223	457	270	262	301	315	702	806	520	232	16	1	402	2
123	145	271	145	158	174	188	374	385	221	104	5	—	376	3
82	78	186	125	104	127	127	328	421	299	128	11	1	432	4
2	1	48	3	5	23	32	23	30	35	66	78	15	712	5
—	1	8	—	1	1	2	3	2	2	5	9	2	698	6
2	—	40	3	4	22	30	20	28	33	61	69	13	713	7
29	22	36	24	29	29	50	77	91	11	1	—	—	343	8
12	6	8	12	10	7	20	38	36	6	—	—	—	366	9
17	16	28	12	19	22	30	39	55	5	1	—	—	329	10
—	—	8	1	2	1	8	5	1	1	3	6	—	531	11
—	—	1	—	—	—	3	—	—	—	1	2	—	659	12
—	—	7	1	2	1	5	5	1	1	2	4	—	500	13
6	6	7	2	7	2	4	7	12	10	27	17	2	644	14
6	6	2	2	7	2	2	6	9	8	21	15	2	651	15
—	—	5	—	—	—	2	1	3	2	6	2	—	613	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
25	3	521	49	22	38	101	41	19	9	14	4	—	261	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
333	67	100	55	33	36	37	80	195	535	1 643	20	—	530	21
600	322	1 177	404	360	430	547	935	1 154	1 121	1 986	141	18	450	22

9. Personengemeinschaften von Empfängern/-innen laufender Hilfe zum nach Ort der Leistungserbringung, Einkommensarten

Lfd. Nr.	Ort der Leistungserbringung Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt ¹⁾	mit angerechnetem			
			ohne angerech- netes Ein- kommen	zu- sam- men ⁶⁾		
					Erwerbs- ein- kommen	Rente wegen Erwerbs- minderung ⁷⁾
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	9 846	3 553	6 293	410	3 521
2	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen					
	ohne Kinder unter 18 Jahren	7 672	3 171	4 501	351	3 085
3	männlich ¹⁾	4 400	1 989	2 411	191	1 750
4	weiblich	3 272	1 182	2 090	160	1 335
5	mit Kindern unter 18 Jahren	365	4	361	18	169
6	männlich ¹⁾	38	2	36	3	17
7	weiblich	327	2	325	15	152
8	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾					
	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³⁾					
	ohne Kinder unter 18 Jahren	578	149	429	27	187
9	männlich ¹⁾	206	44	162	9	72
10	weiblich	372	105	267	18	115
11	mit Kindern unter 18 Jahren	36	—	36	1	17
12	männlich ¹⁾	7	—	7	1	4
13	weiblich	29	—	29	—	13
14	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾					
	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	127	18	109	12	59
15	ohne Kinder unter 18 Jahren	106	18	88	10	51
16	mit Kindern unter 18 Jahren	21	—	21	2	8
17	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—
18	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen ⁴⁾	1	1	—	—	—
19	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	1 066	209	857	1	4
20	Sonstige Personengemeinschaften	1	1	—	—	—
21	In Einrichtungen	19 764	16 013	3 751	1 093	2 391
22	Insgesamt	29 610	19 566	10 044	1 503	5 912

1) Personen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. — 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. — 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben. — 5) Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt. — 6) Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt. — 7) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie Alterssicherung der Landwirte.

**Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am Jahresende 2017
und Typ der Personengemeinschaft**

Davon bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten und zwar ⁵⁾										Lfd. Nr.
Alters- rente ⁷⁾	Hinter- bliebenen- rente ⁷⁾	Versor- gungs- bezüge	Renten aus privater Vorsorge	Renten aus betrieb- licher Alters- versorgung	private Unterhalts- leistun- gen	öffentlich- rechtliche Leistungen für Kinder	Einkünfte nach dem Bundesver- sorgungs- gesetz	Einkünfte aus Vermietung und Ver- pachtung	sonstige Einkünfte	
851	232	9	9	47	312	1 558	—	13	593	1
654	187	3	9	42	166	319	—	11	316	2
265	44	2	2	10	96	172	—	3	150	3
389	143	1	7	32	70	147	—	8	166	4
4	10	1	—	—	67	352	—	1	63	5
3	2	—	—	—	2	35	—	1	2	6
1	8	1	—	—	65	317	—	—	61	7
159	—	1	—	1	13	5	—	—	104	8
66	—	1	—	—	4	1	—	—	29	9
93	—	—	—	1	9	4	—	—	75	10
—	—	—	—	—	4	34	—	—	7	11
—	—	—	—	—	1	7	—	—	2	12
—	—	—	—	—	3	27	—	—	5	13
34	1	—	—	4	1	25	—	—	12	14
32	1	—	—	4	1	4	—	—	12	15
2	—	—	—	—	—	21	—	—	—	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
—	34	4	—	—	61	823	—	1	91	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
717	223	25	—	57	60	112	—	7	227	21
1 568	455	34	9	104	372	1 670	—	20	820	22

**10. Personengemeinschaften von Empfängern/-innen laufender Hilfe zum Lebens-
nach Wohnort der Personengemeinschaft, Ort der Leistungserbringung**

Lfd. Nr.	Wohnort der Personengemeinschaft (Sitz des Trägers)	Personen- gemein- schaften insgesamt	in Ein- rich- tungen	zu- sam- men	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen			
					ohne Kinder unter 18 Jahren		mit Kindern unter 18 Jahren	
					männlich ¹⁾	weiblich	männlich ¹⁾	weiblich
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	687	94	593	245	202	4	36
2	Frankfurt am Main, St.	2 283	740	1 543	766	473	4	44
3	Offenbach am Main, St.	345	149	196	71	58	—	7
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	1 132	236	896	408	325	1	43
5	Bergstraße	465	115	350	136	126	2	4
6	Darmstadt-Dieburg	434	100	334	140	133	1	13
7	Groß-Gerau	533	154	379	171	137	1	12
8	Hochtaunuskreis	170	36	134	62	36	—	3
9	Main-Kinzig-Kreis	435	— ⁵⁾	435	214	150	—	10
10	Main-Taunus-Kreis	519	65	454	217	163	2	24
11	Odenwaldkreis	251	57	194	92	65	4	5
12	Offenbach	661	267	394	148	162	1	6
13	Rheingau-Taunus-Kreis	294	92	202	87	74	—	5
14	Wetteraukreis	941	621	320	129	85	2	8
15	Reg.-Bez. Darmstadt	9 150	2 726	6 424	2 886	2 189	22	220
16	Gießen	538	272	266	101	85	—	3
17	Lahn-Dill-Kreis	398	195	203	86	58	1	6
18	Limburg-Weilburg	314	71	243	94	84	1	3
19	Marburg-Biedenkopf	472	170	302	131	93	2	10
20	Vogelsbergkreis	234	120	114	49	39	1	4
21	Reg.-Bez. Gießen	1 956	828	1 128	461	359	5	26
22	Kassel, documenta-St.	1 079	202	877	437	286	6	30
23	Fulda	408	193	215	73	64	1	7
24	Hersfeld-Rotenburg	281	122	159	75	48	—	3
25	Kassel	494	124	370	163	124	2	15
26	Schwalm-Eder-Kreis	351	165	186	100	47	—	2
27	Waldeck-Frankenberg	360	151	209	86	67	2	11
28	Werra-Meißner-Kreis	393	115	278	119	88	—	13
29	Reg.-Bez. Kassel	3 366	1 072	2 294	1 053	724	11	81
30	Land H e s s e n davon	29 610	19 764	9 846	4 400	3 272	38	327
31	kreisfreie Städte	5 526	1 421	4 105	1 927	1 344	15	160
32	Landkreise	8 946	3 205	5 741	2 473	1 928	23	167
33	Landeswohlfahrtsverband	15 138	15 138	—	—	—	—	—

1) Personen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. — 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. — 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben. — 5) Systembedingte Untererfassung von ca. 200 Personen.

unterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am Jahresende 2017

Typ der Personengemeinschaft¹⁾ und regionale Gliederung

Davon										Lfd. Nr.
außerhalb von Einrichtungen										
davon										
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾ mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³⁾				Ehepaare/Lebenspartner- schaften ²⁾ mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen		Ehepaare/Le- benspartner- schaften ²⁾ mit mehr als zwei erwachsenen leistungsbe- rechtigten Personen	mindestens zwei erwachsene leistungsbe- rechtigte Personen ⁴⁾	leistungsbe- rechtigte Minder- jährige ohne leistungs- berechtigte erwachsene Personen	sonstige Personen- gemein- schaften	
ohne Kinder unter 18 Jahren		mit Kindern unter 18 Jahren		ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren					
männlich ¹⁾	weiblich	männlich ¹⁾	weiblich							
10	27	—	—	15	3	—	—	50	1	1
37	65	1	8	11	1	—	—	133	—	2
1	7	—	1	1	—	—	—	50	—	3
18	38	1	6	12	4	—	—	40	—	4
3	10	—	1	2	—	—	—	66	—	5
6	10	—	2	3	—	—	—	26	—	6
12	13	—	—	6	—	—	—	27	—	7
2	2	1	1	2	—	—	—	25	—	8
10	18	—	—	4	—	—	—	29	—	9
4	21	1	—	12	2	—	—	8	—	10
3	8	—	—	2	—	—	—	15	—	11
11	20	—	2	3	—	—	—	41	—	12
6	5	—	1	1	—	—	—	23	—	13
7	18	—	—	4	1	—	—	66	—	14
130	262	4	22	78	11	—	—	599	1	15
11	14	—	1	—	—	—	1	50	—	16
4	4	—	—	3	—	—	—	41	—	17
8	12	1	—	2	—	—	—	38	—	18
7	4	—	1	—	—	—	—	54	—	19
2	2	1	—	1	—	—	—	15	—	20
32	36	2	2	6	—	—	1	198	—	21
22	26	—	2	7	5	—	—	56	—	22
2	12	—	1	2	2	—	—	51	—	23
4	7	—	1	2	—	—	—	19	—	24
7	18	—	1	2	—	—	—	38	—	25
1	4	—	—	1	—	—	—	31	—	26
5	3	—	—	4	1	—	—	30	—	27
3	4	1	—	4	2	—	—	44	—	28
44	74	1	5	22	10	—	—	269	—	29
206	372	7	29	106	21		1	1 066	1	30
88	163	2	17	46	13	—	—	329	1	31
118	209	5	12	60	8	—	1	737	—	32
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33

B. Empfänger/-innen von Leistungen nach dem
5. bis 9. Kapitel SGB XII

1. Empfänger/-innen von Eingliederungshilfe des Berichtsjahres 2017

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins- gesamt				
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
						Männ-
1	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen ²⁾	38 435	777	5 747	2 585	1 218
2	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	232	10	45	33	15
3	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	31	—	—	—	—
4	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	10 957	—	—	—	—
5	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	30 448	768	5 698	1 327	355
	davon:					
6	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	502	2	249	75	—
7	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	6 845	677	5 095	997	65
8	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	2 538	—	56	29	2
9	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	39	2	17	3	4
10	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	183	—	—	—	—
11	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten davon in	20 105	3	14	89	191
12	... einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	9 945	—	—	—	—
13	... einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	142	—	—	—	—
14	... einer Wohneinrichtung	10 656	3	14	89	191
15	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	9 497	13	188	133	128
16	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2 432	102	716	169	29
17	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	3 829	—	107	1 490	1 078
18	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	26	—	—	—	—
19	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	11	—	—	—	—
20	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	—	—	—	—	—
21	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	51	—	6	15	13
22	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 228	3	49	111	114
	darunter					
23	mit Leistungen für die Pflege in vollständigen Einrichtungen für Menschen mit Behinderung nach §43a SGB XI im Laufe des Berichtsjahres	5 426	—	7	49	107
						Weib-
24	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen ²⁾	26 776	570	2 963	1 337	697
25	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	114	9	35	6	5
26	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	33	—	—	—	—
27	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	7 411	—	—	—	—
28	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	21 684	560	2 927	674	220
	davon:					
29	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	276	6	119	33	2
30	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	3 669	485	2 637	512	25
31	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	2 545	—	17	9	1
32	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	26	—	9	4	2
33	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	110	1	—	—	—
34	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten davon in	15 083	2	16	37	124
35	... einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	8 584	—	—	—	—
36	... einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	98	—	—	—	—
37	... einer Wohneinrichtung	6 759	2	16	37	124
38	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	6 408	9	78	57	83
39	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1 893	91	364	97	17
40	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	2 189	—	61	795	603
41	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	40	—	—	—	—
42	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	8	—	—	—	—
43	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	1	—	—	—	—
44	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	32	—	2	8	8
45	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	879	5	30	55	70
	darunter					
46	mit Leistungen für die Pflege in vollständigen Einrichtungen für Menschen mit Behinderung nach §43a SGB XI im Laufe des Berichtsjahres	4 004	—	6	25	85

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. — 2) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 3) Personen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

**für behinderte Menschen¹⁾ nach Leistungsarten im Laufe
außerhalb von und in Einrichtungen**

Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren											Durch- schnitts- alter	Lfd. Nr.
15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und älter		
lich ³⁾												
738	763	1 797	2 820	5 381	5 376	6 879	2 225	1 273	735	121	34,2	1
4	2	25	23	26	17	11	5	4	11	1	24,9	2
—	17	4	—	2	3	4	—	1	—	—	28,6	3
—	52	773	1 507	2 664	2 420	2 759	689	93	—	—	42,2	4
352	508	1 276	2 028	4 146	4 294	5 752	1 977	1 181	675	111	35,0	5
1	5	9	21	25	39	36	16	10	10	4	20,4	6
11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,4	7
5	94	169	204	438	476	656	231	131	44	3	44,0	8
2	2	1	1	—	4	3	—	—	—	—	16,2	9
—	4	15	16	40	47	37	14	6	4	—	43,5	10
259	365	1 056	1 782	3 729	3 884	5 243	1 791	1 045	579	75	45,4	11
—	52	495	1 021	2 160	2 146	2 634	785	425	219	8	45,5	12
—	5	25	18	28	11	29	8	11	7	—	42,3	13
259	321	576	805	1 673	1 845	2 752	1 042	644	374	68	45,5	14
135	193	522	692	1 507	1 561	2 360	912	670	397	86	45,6	15
20	36	75	113	195	248	370	165	105	81	8	30,4	16
651	431	66	6	—	—	—	—	—	—	—	12,7	17
—	3	8	11	1	3	—	—	—	—	—	26,8	18
1	—	3	2	1	4	—	—	—	—	—	32,2	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
11	1	—	—	—	—	2	—	3	—	—	16,7	21
69	60	87	71	157	155	154	58	72	59	9	35,5	22
138	176	269	447	833	959	1 348	471	342	239	41	45,4	23
lich												
449	490	1 270	2 081	3 631	4 079	5 461	1 691	1 066	778	213	37,5	24
2	1	1	5	7	3	21	6	4	6	3	29,8	25
—	7	6	1	6	3	7	2	1	—	—	37,2	26
1	33	551	1 022	1 625	1 711	1 924	471	73	—	—	42,5	27
200	337	900	1 556	2 859	3 350	4 677	1 500	998	733	193	38,7	28
1	5	9	12	18	14	23	8	5	9	12	24,4	29
9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,2	30
4	55	142	191	365	473	810	267	131	70	10	47,2	31
1	—	—	—	1	3	5	—	—	1	—	24,8	32
—	7	12	17	21	18	22	6	4	1	1	40,6	33
153	237	703	1 345	2 547	2 998	4 123	1 282	845	571	100	46,5	34
—	35	397	894	1 671	1 921	2 352	657	399	228	30	46,2	35
—	5	14	11	18	11	17	10	5	7	—	43,4	36
153	208	318	484	928	1 125	1 844	634	462	353	71	46,9	37
71	141	299	482	844	1 030	1 638	587	520	436	133	48,0	38
11	21	52	91	177	250	391	141	94	76	20	36,3	39
390	280	56	4	—	—	—	—	—	—	—	13,0	40
—	5	15	15	3	1	1	—	—	—	—	26,4	41
—	—	1	3	2	2	—	—	—	—	—	33,1	42
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	66,5	43
9	2	—	—	—	—	—	1	1	—	1	18,2	44
49	37	54	71	115	110	120	43	54	48	18	37,9	45
91	126	175	284	521	714	1 085	334	280	216	62	47,0	46

1. Empfänger/-innen von Eingliederungshilfe des Berichtsjahres 2017

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins- gesamt				
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
						ins-
47	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen ²⁾	65 211	1 347	8 710	3 922	1 915
48	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	346	19	80	39	20
49	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	64	—	—	—	—
50	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	18 368	—	—	—	—
51	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	52 132	1 328	8 625	2 001	575
	davon:					
52	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	778	8	368	108	2
53	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	10 514	1 162	7 732	1 509	90
54	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	5 083	—	73	38	3
55	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	65	2	26	7	6
56	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	293	1	—	—	—
57	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten davon in	35 188	5	30	126	315
58	... einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	18 529	—	—	—	—
59	... einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	240	—	—	—	—
60	... einer Wohneinrichtung	17 415	5	30	126	315
61	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	15 905	22	266	190	211
62	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4 325	193	1 080	266	46
63	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	6 018	—	168	2 285	1 681
64	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	66	—	—	—	—
65	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	19	—	—	—	—
66	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	1	—	—	—	—
67	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztll. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	83	—	8	23	21
68	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	2 107	8	79	166	184
	darunter					
69	mit Leistungen für die Pflege in vollständigen Einrichtungen für Menschen mit Behinderung nach §43a SGB XI im Laufe des Berichtsjahres	9 430	—	13	74	192

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. — 2) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**für behinderte Menschen¹⁾ nach Leistungsarten im Laufe
außerhalb von und in Einrichtungen**

Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren											Durch- schnitts- alter	Lfd. Nr.
15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und älter		
gesamt												
1 187	1 253	3 067	4 901	9 012	9 455	12 340	3 916	2 339	1 513	334	35,5	47
6	3	26	28	33	20	32	11	8	17	4	26,5	48
—	24	10	1	8	6	11	2	2	—	—	33,0	49
1	85	1 324	2 529	4 289	4 131	4 683	1 160	166	—	—	42,3	50
552	845	2 176	3 584	7 005	7 644	10 429	3 477	2 179	1 408	304	36,5	51
2	10	18	33	43	53	59	24	15	19	16	21,8	52
20	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,3	53
9	149	311	395	803	949	1 466	498	262	114	13	45,6	54
3	2	1	1	1	7	8	—	—	1	—	19,6	55
—	11	27	33	61	65	59	20	10	5	1	42,4	56
412	602	1 759	3 127	6 276	6 882	9 366	3 073	1 890	1 150	175	45,9	57
—	87	892	1 915	3 831	4 067	4 986	1 442	824	447	38	45,8	58
—	10	39	29	46	22	46	18	16	14	—	42,8	59
412	529	894	1 289	2 601	2 970	4 596	1 676	1 106	727	139	46,0	60
206	334	821	1 174	2 351	2 591	3 998	1 499	1 190	833	219	46,6	61
31	57	127	204	372	498	761	306	199	157	28	33,0	62
1 041	711	122	10	—	—	—	—	—	—	—	12,8	63
—	8	23	26	4	4	1	—	—	—	—	26,5	64
1	—	4	5	3	6	—	—	—	—	—	32,6	65
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	66,5	66
20	3	—	—	—	—	2	1	4	—	1	17,3	67
118	97	141	142	272	265	274	101	126	107	27	36,5	68
229	302	444	731	1 354	1 673	2 433	805	622	455	103	46,1	69

2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2017 nach Leistungsarten¹⁾, Geschlecht, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung

Lfd. Nr.	Art der Leistung	Insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	Durchschnitts- alter
		Anzahl					Jahre

Außerhalb von Einrichtungen

Männlich²⁾

Leistungen nach dem 5. bis 9.

1	Kapitel SGB XII ³⁾	20 728	6 673	4 036	6 406	3 613	37,8
2	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	1 236	49	78	299	810	67,2
3	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	16 080	6 581	3 690	5 123	686	29,5
4	Hilfe zur Pflege	2 295	47	163	615	1 470	67,4
5	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 759	4	203	602	950	62,9

Weiblich

Leistungen nach dem 5. bis 9.

6	Kapitel SGB XII ³⁾	18 480	3 640	3 193	5 711	5 936	48,2
7	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	1 685	33	32	202	1 418	74,1
8	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	12 008	3 580	2 973	4 686	769	34,6
9	Hilfe zur Pflege	3 873	26	151	664	3 032	73,9
10	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 866	8	136	396	1 326	69,2

Insgesamt

11	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	39 208	10 313	7 229	12 117	9 549	42,7
12	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	2 921	82	110	501	2 228	71,2
13	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	28 088	10 161	6 663	9 809	1 455	31,7
14	Hilfe zur Pflege	6 168	73	314	1 279	4 502	71,5
15	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 625	12	339	998	2 276	66,1

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. — 2) Einschließlich " Ohne Angabe (§ 22 Absatz 3 PStG). — 3) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2017 nach Leistungsarten¹⁾, Geschlecht, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung

Lfd. Nr.	Art der Leistung	Insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				Durch- schnitts- alter
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
		Anzahl					
In Einrichtungen							
Männlich ²⁾							
Leistungen nach dem 5. bis 9.							
1	Kapitel SGB XII ³⁾	24 528	765	7 390	10 958	5 415	49,9
2	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	19	—	1	7	11	63,4
3	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	18 772	765	7 107	9 730	1 170	43,4
4	Hilfe zur Pflege	5 122	—	26	935	4 161	74,2
5	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	738	1	290	348	99	45,4
Weiblich							
Leistungen nach dem 5. bis 9.							
6	Kapitel SGB XII ³⁾	24 133	422	4 775	7 721	11 215	61,8
7	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	191	—	79	99	13	43,8
8	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	13 089	422	4 668	6 962	1 037	44,6
9	Hilfe zur Pflege	10 822	—	17	685	10 120	82,8
10	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	297	—	119	108	70	48,5
Insgesamt							
11	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	48 661	1 187	12 165	18 679	16 630	55,8
12	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	210	—	80	106	24	45,6
13	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	31 861	1 187	11 775	16 692	2 207	43,9
14	Hilfe zur Pflege	15 944	—	43	1 620	14 281	80,1
15	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 035	1	409	456	169	46,3

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. — 2) Einschließlich " Ohne Angabe (§ 22 Absatz 3 PStG). — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2017 nach Leistungsarten¹⁾, Geschlecht, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung

Lfd. Nr.	Art der Leistung	Insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				Durch- schnitts- alter
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
			Anzahl				Jahre

Außerhalb von und in Einrichtungen

Männlich²⁾

Leistungen nach dem 5. bis 9.							
1	Kapitel SGB XII ³⁾	41 573	7 252	9 968	15 523	8 830	44,5
2	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	1 255	49	79	306	821	67,1
3	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	31 331	7 160	9 361	13 047	1 763	36,5
4	Hilfe zur Pflege	7 383	47	189	1 543	5 604	72,1
5	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 484	5	493	946	1 040	57,7

Weiblich

Leistungen nach dem 5. bis 9.							
6	Kapitel SGB XII ³⁾	39 680	3 982	6 878	11 910	16 910	56,7
7	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	1 876	33	111	301	1 431	71,0
8	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	22 349	3 922	6 568	10 150	1 709	39,4
9	Hilfe zur Pflege	14 627	26	168	1 341	13 092	80,5
10	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 156	8	254	501	1 393	66,4

Insgesamt

11	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	81 253	11 234	16 846	27 433	25 740	50,5
12	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	3 131	82	190	607	2 252	69,5
13	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	53 680	11 082	15 929	23 197	3 472	37,7
14	Hilfe zur Pflege	22 010	73	357	2 884	18 696	77,7
15	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 640	13	747	1 447	2 433	61,7

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. — 2) Einschließlich "Ohne Angabe (§ 22 Absatz 3 PStG). — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

3. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Laufe des Jahres nach Leistungsarten¹⁾, Geschlecht, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung

Lfd. Nr.	Art der Leistung	Insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	Durchschnitts- alter
		Anzahl					Jahre

Außerhalb von Einrichtungen

Männlich²⁾

Leistungen nach dem 5. bis 9.

1	Kapitel SGB XII ³⁾	29 457	10 518	5 461	8 332	5 146	36,3
2	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	1 470	68	136	356	910	65,1
3	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	22 269	10 348	4 719	6 281	921	27,3
4	Hilfe zur Pflege	3 260	62	185	785	2 228	68,6
5	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 497	53	537	1 238	1 669	60,2

Weiblich

Leistungen nach dem 5. bis 9.

6	Kapitel SGB XII ³⁾	25 268	5 749	4 303	7 165	8 051	46,9
7	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	2 028	46	148	280	1 554	70,7
8	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	15 985	5 622	3 783	5 581	999	32,3
9	Hilfe zur Pflege	5 480	36	186	908	4 350	74,6
10	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 269	58	301	740	2 170	67,6

Insgesamt

11	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	54 725	16 267	9 764	15 497	13 197	41,2
12	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	3 498	114	284	636	2 464	68,3
13	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	38 254	15 970	8 502	11 862	1 920	29,4
14	Hilfe zur Pflege	8 740	98	371	1 693	6 578	72,4
15	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	6 766	111	838	1 978	3 839	63,8

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. — 2) Einschließlich " Ohne Angabe (§ 22 Absatz 3 PStG). — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

3. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Laufe des Jahres nach Leistungsarten¹⁾, Geschlecht, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung

Lfd. Nr.	Art der Leistung	Insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				Durch- schnitts- alter
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
		Anzahl					
In Einrichtungen							
Männlich ²⁾							
	Leistungen nach dem 5. bis 9.						
1	Kapitel SGB XII ³⁾	28 825	1 034	8 365	12 180	7 246	50,8
2	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	107	3	8	35	61	64,7
3	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	20 794	1 027	7 861	10 531	1 375	43,1
4	Hilfe zur Pflege	7 029	6	43	1 235	5 745	74,5
5	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 232	1	498	558	175	45,4
Weiblich							
	Leistungen nach dem 5. bis 9.						
6	Kapitel SGB XII ³⁾	28 798	542	5 197	8 424	14 635	63,7
7	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	321	—	116	114	91	51,4
8	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	14 251	540	5 003	7 491	1 217	44,6
9	Hilfe zur Pflege	14 220	3	32	872	13 313	83,2
10	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	465	—	199	148	118	48,3
Insgesamt							
11	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	57 623	1 576	13 562	20 604	21 881	57,2
12	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	428	3	124	149	152	54,6
13	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	35 045	1 567	12 864	18 022	2 592	43,7
14	Hilfe zur Pflege	21 249	9	75	2 107	19 058	80,3
15	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 697	1	697	706	293	46,2

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. — 2) Einschließlich " Ohne Angabe (§ 22 Absatz 3 SGB XII). — 3) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

3. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Laufe des Jahres nach Leistungsarten¹⁾, Geschlecht, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung

Lfd. Nr.	Art der Leistung	Insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	Durchschnitts- alter
			Anzahl				
							Jahre

Außerhalb von und in Einrichtungen

Männlich²⁾

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾							
1	Kapitel SGB XII ³⁾	52 954	11 241	11 966	18 046	11 701	43,3
2	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	1 513	70	141	377	925	64,8
3	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	38 435	11 065	10 761	14 480	2 129	34,2
4	Hilfe zur Pflege	9 989	68	228	2 004	7 689	72,5
5	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 654	54	1 024	1 776	1 800	56,2

Weiblich

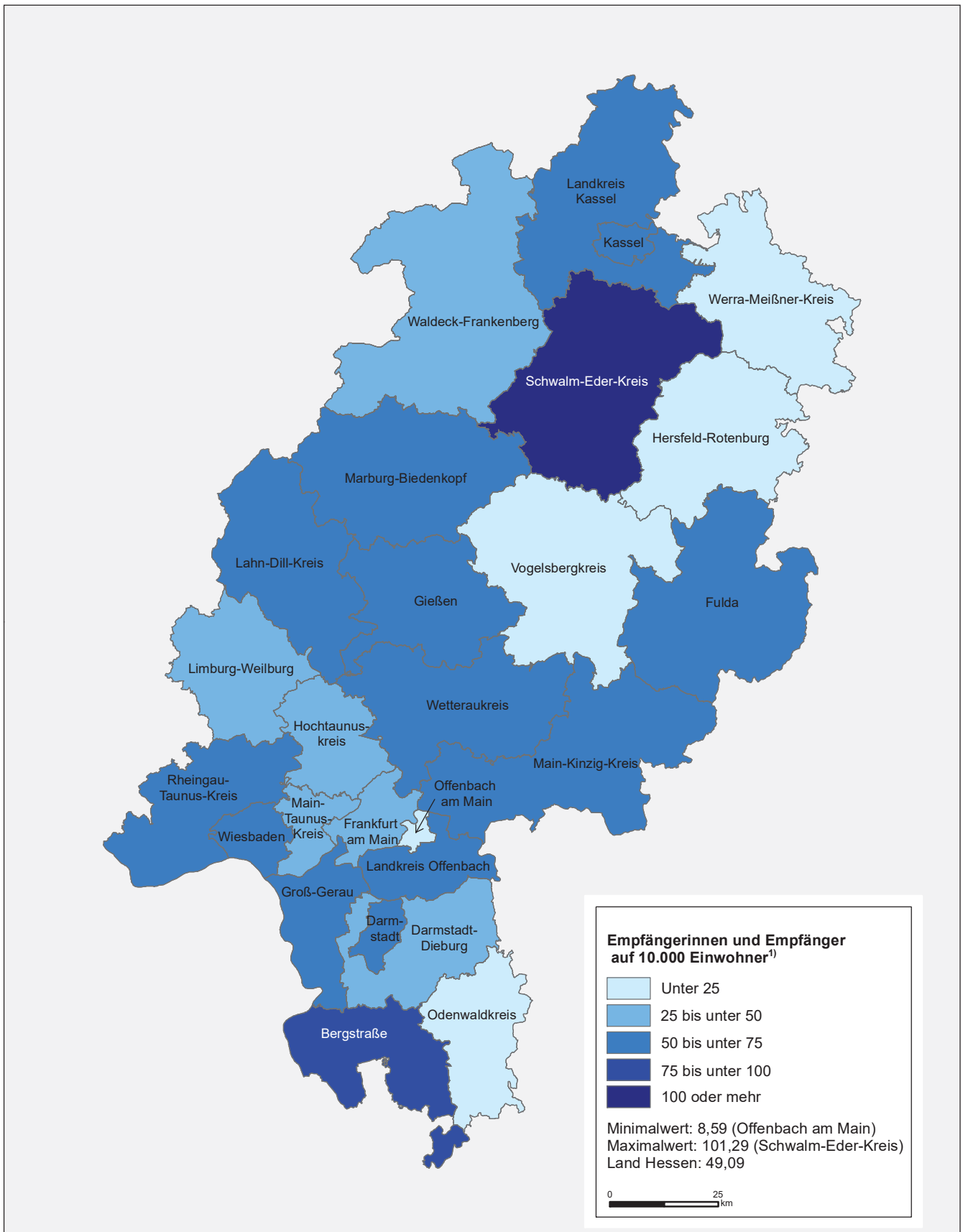
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾							
6	Kapitel SGB XII ³⁾	49 670	6 145	8 157	13 664	21 704	56,3
7	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	2 257	46	261	384	1 566	67,7
8	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	26 776	6 016	7 472	11 231	2 057	37,5
9	Hilfe zur Pflege	19 169	39	218	1 765	17 147	80,7
10	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 682	58	492	881	2 251	65,2

Insgesamt

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾							
11	Kapitel SGB XII ³⁾	102 624	17 386	20 123	31 710	33 405	49,6
12	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	3 770	116	402	761	2 491	66,5
13	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	65 211	17 081	18 233	25 711	4 186	35,5
14	Hilfe zur Pflege	29 158	107	446	3 769	24 836	77,9
15	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	8 336	112	1 516	2 657	4 051	60,2

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. — 2) Einschließlich "Ohne Angabe (§ 22 Absatz 3 PStG). — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2017 nach Verwaltungsbezirken



1) Bevölkerungsstand 31.12.2016.

© GeoBasis-DE / BKG 2016
© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

C. Empfänger/-innen von Regelleistungen
nach dem Asylbewerber-
leistungsgesetz
am 31.12.2017

1. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2017 nach Stellung zum Haushaltsvorstand,

Lfd. Nr.	Alter von . . . bis unter ... Jahren	Insgesamt	Stellung zum Haushaltsvorstand					Aufenthalts- gestattung
			Haushalts- vorstand	Ehegatte(in)/ Lebens- partner(in)	Kind	sonstige Person		
Männ-								
1	unter 3	1 255	—	—	1 255	—	924	
2	3 - 7	1 153	—	—	1 153	—	889	
3	7 - 11	983	—	1	982	—	774	
4	11 - 15	795	—	—	795	—	602	
5	15 - 18	616	13	—	603	—	487	
6	18 - 21	3 037	2 737	11	1	288	2 763	
7	21 - 25	3 627	3 493	44	—	90	3 248	
8	25 - 30	3 881	3 759	94	—	28	3 444	
9	30 - 40	4 425	4 205	201	—	19	3 786	
10	40 - 50	1 726	1 654	63	—	9	1 388	
11	50 - 60	629	609	17	—	3	472	
12	60 - 65	146	141	3	—	2	109	
13	65 und älter	191	183	5	—	3	135	
14	Zusammen	22 464	16 794	439	4 789	442	19 021	
15	Durchschnittsalter	25,5	30,4	34,3	7,6	22,3	25,5	
Weib-								
16	unter 3	1 204	—	—	1 204	—	906	
17	3 - 7	1 025	—	—	1 025	—	787	
18	7 - 11	931	—	—	931	—	717	
19	11 - 15	661	—	—	661	—	483	
20	15 - 18	499	5	2	491	1	380	
21	18 - 21	550	276	143	—	131	469	
22	21 - 25	1 058	551	456	—	51	906	
23	25 - 30	1 425	746	662	—	17	1 200	
24	30 - 40	2 013	1 079	919	—	15	1 673	
25	40 - 50	864	504	354	—	6	661	
26	50 - 60	444	300	135	—	9	355	
27	60 - 65	153	93	57	—	3	115	
28	65 und älter	222	175	37	—	10	154	
29	Zusammen	11 049	3 729	2 765	4 312	243	8 806	
30	Durchschnittsalter	23,9	35,7	33,4	7,4	26,1	24,0	
Ins-								
31	unter 3	2 459	—	—	2 459	—	1 830	
32	3 - 7	2 178	—	—	2 178	—	1 676	
33	7 - 11	1 914	—	1	1 913	—	1 491	
34	11 - 15	1 456	—	—	1 456	—	1 085	
35	15 - 18	1 115	18	2	1 094	1	867	
36	18 - 21	3 587	3 013	154	1	419	3 232	
37	21 - 25	4 685	4 044	500	—	141	4 154	
38	25 - 30	5 306	4 505	756	—	45	4 644	
39	30 - 40	6 438	5 284	1 120	—	34	5 459	
40	40 - 50	2 590	2 158	417	—	15	2 049	
41	50 - 60	1 073	909	152	—	12	827	
42	60 - 65	299	234	60	—	5	224	
43	65 und älter	413	358	42	—	13	289	
44	Insgesamt	33 513	20 523	3 204	9 101	685	27 827	
45	Durchschnittsalter	24,9	31,4	33,5	7,5	23,7	25,0	

1) Einschließlich Personenkreis mit Bescheinigung über die Meldung als Asylsuchender (BüMA) .— 2) Einschließlich "Ohne Angabe" (§ 22 Absatz 3 PStG).

aufenthaltsrechtlichem Status, Erwerbsstatus, Geschlecht und Altersgruppen

Und zwar nach										Lfd. Nr.
aufenthaltsrechtlichem Status							Erwerbsstatus			
vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familienan- gehörige(r)	geduldete(r) Aus- länder(in)	Einreise über einen Flughafen	Aufenthalts- erlaubnis	Folge- oder Zweit- antrag	ohne Angabe ¹⁾	vollzeit- erwerbstätig	teilzeit- erwerbstätig	nicht erwerbstätig	
lich ²⁾										
6	188	67	—	15	1	54	—	—	1 255	1
11	152	50	—	14	—	37	—	—	1 153	2
8	95	58	—	13	—	35	—	—	983	3
9	73	59	—	17	2	33	—	—	795	4
3	50	44	—	9	1	22	—	6	610	5
18	5	110	4	11	16	110	119	147	2 771	6
41	1	188	2	25	27	95	233	313	3 081	7
36	—	257	3	15	22	104	219	347	3 315	8
62	—	379	12	35	37	114	160	318	3 947	9
30	—	223	5	17	19	44	42	99	1 585	10
10	—	114	—	11	5	17	3	18	608	11
4	—	25	—	5	—	3	—	2	144	12
5	—	37	—	9	2	3	—	—	191	13
243	564	1 611	26	196	132	671	776	1 250	20 438	14
29,6	6,6	30,8	32,2	27,2	31,0	23,5	27,3	28,8	25,2	15
lich										
5	130	87	—	20	—	56	—	—	1 204	16
9	116	64	—	11	—	38	—	—	1 025	17
7	104	47	—	17	—	39	—	—	931	18
14	82	43	—	11	—	28	—	—	661	19
3	38	38	—	13	1	26	1	—	498	20
2	22	30	1	13	1	12	4	2	544	21
8	55	44	—	14	3	28	5	6	1 047	22
16	67	77	2	27	4	32	6	18	1 401	23
15	115	120	4	27	8	51	12	25	1 976	24
9	55	98	1	13	3	24	3	15	846	25
7	9	39	—	19	5	10	2	6	436	26
1	2	22	—	4	1	8	—	1	152	27
13	1	41	—	7	—	6	—	—	222	28
109	796	750	8	196	26	358	33	73	10 943	29
30,6	17,5	27,8	33,3	26,5	36,7	20,8	31,3	35,8	23,8	30
gesamt										
11	318	154	—	35	1	110	—	—	2 459	31
20	268	114	—	25	—	75	—	—	2 178	32
15	199	105	—	30	—	74	—	—	1 914	33
23	155	102	—	28	2	61	—	—	1 456	34
6	88	82	—	22	2	48	1	6	1 108	35
20	27	140	5	24	17	122	123	149	3 315	36
49	56	232	2	39	30	123	238	319	4 128	37
52	67	334	5	42	26	136	225	365	4 716	38
77	115	499	16	62	45	165	172	343	5 923	39
39	55	321	6	30	22	68	45	114	2 431	40
17	9	153	—	30	10	27	5	24	1 044	41
5	2	47	—	9	1	11	—	3	296	42
18	1	78	—	16	2	9	—	—	413	43
352	1 360	2 361	34	392	158	1 029	809	1 323	31 381	44
29,9	13,0	29,8	32,5	26,8	32,0	22,6	27,4	29,2	24,7	45

2. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2017 nach Art der

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Regelleistungsempfänger/-innen				Grundleistungs-						
		ins- gesamt	davon nach Art der Unterbringung			zusammen						
			Auf- nahme- einrichtung	Gemein- schafts- unterkunft	dezentrale Unter- bringung	und zwar nach Form der Leistung			Aufnahmeeinrichtung			
						zusam- men ¹⁾	Sach- leistung	Wertgut- schein	Geld- leistung	zusam- men ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung	
											Sach- leistung	Wertgut- schein
Männ-												
1	ehemaliges Jugoslawien ²⁾	419	63	189	167	219	105	—	156	63	63	—
2	Russische Föderation	418	63	251	104	199	123	1	135	63	63	—
3	Türkei	989	153	571	265	772	409	—	618	153	153	—
4	Übriges Europa	234	77	92	65	142	99	—	65	77	77	—
5	Europa zusammen	2 060	356	1 103	601	1 332	736	1	974	356	356	—
6	Algerien	459	107	282	70	324	179	—	217	107	107	—
7	Äthiopien	1 061	46	728	287	372	161	—	325	46	46	—
8	Eritrea	859	126	503	230	499	274	1	373	126	125	—
9	Ghana	53	12	4	37	44	18	—	32	12	12	—
10	Kongo, Dem. Rep.	19	7	9	3	17	8	—	10	7	7	—
11	Nigeria	111	63	24	24	91	75	—	28	63	63	—
12	Somalia	1 361	179	853	329	541	325	—	359	179	179	—
13	Übriges Afrika	455	185	154	116	372	261	—	187	185	185	—
14	Afrika zusammen	4 378	725	2 557	1 096	2 260	1 301	1	1 531	725	724	—
15	Amerika zusammen	92	15	63	14	72	35	—	57	15	15	—
16	Afghanistan	7 863	165	5 109	2 589	1 335	625	—	1 175	157	156	—
17	Armenien	112	24	37	51	72	46	—	48	24	24	—
18	Aserbaidtschan	93	38	41	14	81	59	—	42	38	38	—
19	China	10	2	3	5	7	2	—	5	2	2	—
20	Indien	66	5	23	38	34	12	—	29	5	5	—
21	Irak	1 941	151	1 280	510	580	315	—	429	151	151	—
22	Iran	1 454	118	836	500	532	274	—	414	118	118	—
23	Jemen	18	3	8	7	10	4	—	7	3	3	—
24	Libanon	46	6	19	21	26	10	—	20	6	6	—
25	Pakistan	2 905	35	2 003	867	822	318	—	781	35	35	—
26	Sri Lanka	15	5	5	5	12	8	—	7	5	5	—
27	Syrien	978	186	526	266	616	347	—	429	185	185	—
28	Vietnam	5	—	2	3	4	—	—	4	—	—	—
29	Übriges Asien	126	22	64	40	82	44	1	60	22	22	—
30	Asien zusammen	15 632	760	9 956	4 916	4 213	2 064	1	3 450	751	750	—
31	Übrige Staaten; staatenlos ³⁾	302	33	118	151	163	55	—	129	33	33	—
32	Zusammen	22 464	1 889	13 797	6 778	8 040	4 191	3	6 141	1 880	1 878	—
Weib-												
33	ehemaliges Jugoslawien ²⁾	450	58	203	189	231	103	—	173	58	58	—
34	Russische Föderation	419	39	253	127	183	100	—	144	39	39	—
35	Türkei	522	103	287	132	443	248	1	338	103	103	—
36	Übriges Europa	209	57	84	68	111	75	—	54	57	57	—
37	Europa zusammen	1 600	257	827	516	968	526	1	709	257	257	—
38	Algerien	48	13	23	12	34	20	—	21	13	13	—
39	Äthiopien	666	44	411	211	248	111	—	204	44	44	—
40	Eritrea	595	66	347	182	322	168	—	256	66	66	—
41	Ghana	66	18	13	35	57	29	—	39	18	18	—
42	Kongo, Dem. Rep.	28	1	18	9	22	5	—	21	1	1	—
43	Nigeria	93	54	23	16	85	71	—	31	54	54	—
44	Somalia	574	119	308	147	305	194	—	186	119	119	—
45	Übriges Afrika	142	40	51	51	104	66	—	64	40	40	—
46	Afrika zusammen	2 212	355	1 194	663	1 177	664	—	822	355	355	—
47	Amerika zusammen	27	4	15	8	18	9	—	14	4	4	—
48	Afghanistan	3 470	97	2 140	1 233	692	351	—	600	91	91	—
49	Armenien	117	21	34	62	66	44	—	45	21	21	—
50	Aserbaidtschan	83	27	36	20	72	45	1	45	27	27	—
51	China	13	2	4	7	8	2	—	6	2	2	—
52	Indien	20	1	3	16	11	8	—	10	1	1	—
53	Irak	959	80	589	290	317	163	—	237	80	80	—
54	Iran	739	80	360	299	340	174	—	260	80	80	—
55	Jemen	7	1	3	3	4	1	—	3	1	1	—
56	Libanon	21	2	9	10	12	8	—	10	2	2	—
57	Pakistan	817	14	462	341	262	121	1	247	14	14	—
58	Sri Lanka	7	2	2	3	3	3	—	1	2	2	—
59	Syrien	675	152	312	211	494	293	—	338	152	152	—
60	Vietnam	4	1	—	3	3	2	—	2	1	1	—
61	Übriges Asien	92	25	47	20	63	34	1	38	25	25	—
62	Asien zusammen	7 024	505	4 001	2 518	2 347	1 249	3	1 842	499	499	—
63	Übrige Staaten; staatenlos ³⁾	186	19	68	99	105	30	—	85	19	19	—
64	Zusammen	11 049	1 140	6 105	3 804	4 615	2 478	4	3 472	1 134	1 134	—

1) Ohne Mehrfachzählungen. — 2) Ehemalige Jugoslawien vor 1991 bestehend aus den heutigen Ländern: Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien. — 3) Einschließlich unbekannter Staatsangehörigkeit. — 4) Einschließlich "Ohne Angabe" (§ 22 Absatz 3 PStG).

Unterbringung, Art und Form der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

davon											Lfd. Nr.
empfänger/-innen							Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt				
davon nach Art der Unterbringung							zusam- men	davon nach Art der Unterbringung			
Gemeinschaftsunterkunft			dezentrale Unterbringung					Auf- nahme- einrichtung	Gemein- schafts- unterkunft	dezentrale Unter- bringung	
zusam- men ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung		zusam- men ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung							
	Sach- leistung	Wertgut- schein		Sach- leistung	Wertgut- schein	Geld- leistung					
lich ⁴⁾											
88	23	—	68	19	—	68	200	—	101	99	1
114	46	1	22	14	—	22	219	—	137	82	2
473	209	—	146	47	—	146	217	—	98	119	3
36	12	—	29	10	—	29	92	—	56	36	4
711	290	1	265	90	—	265	728	—	392	336	5
177	62	—	40	10	—	40	135	—	105	30	6
286	105	—	40	10	—	40	689	—	442	247	7
305	117	1	68	32	—	68	360	—	198	162	8
3	2	—	29	4	—	29	9	—	1	8	9
8	—	—	2	1	—	2	2	—	1	1	10
19	9	—	9	3	—	9	20	—	5	15	11
315	132	—	47	14	—	46	820	—	538	282	12
126	—	—	61	21	—	61	83	—	28	55	13
1 239	482	1	296	95	—	295	2 118	—	1 318	800	14
53	18	—	4	2	—	4	20	—	10	10	15
906	351	—	272	118	—	272	6 528	8	4 203	2 317	16
25	12	—	23	10	—	23	40	—	12	28	17
40	19	—	3	2	—	3	12	—	1	11	18
2	—	—	3	—	—	3	3	—	1	2	19
10	3	—	19	4	—	19	32	—	13	19	20
371	149	—	58	15	—	58	1 361	—	909	452	21
315	130	—	99	26	—	99	922	—	521	401	22
7	1	—	—	—	—	—	8	—	1	7	23
9	4	—	11	—	—	11	20	—	10	10	24
607	229	—	180	54	—	180	2 083	—	1 396	687	25
5	2	—	2	1	—	2	3	—	—	3	26
326	133	—	105	29	—	103	362	1	200	161	27
2	—	—	2	—	—	2	1	—	—	1	28
37	—	—	—	—	1	—	44	—	—	17	29
2 662	1 047	—	800	267	1	798	11 419	9	7 294	4 116	30
59	10	—	71	12	—	70	139	—	59	80	31
4 724	1 847	2	1 436	466	1	1 432	14 424	9	9 073	5 342	32
lich											
111	32	—	62	13	—	62	219	—	92	127	33
116	43	—	28	18	—	28	236	—	137	99	34
261	110	1	79	35	—	79	79	—	26	53	35
32	10	—	22	8	—	22	98	—	52	46	36
520	195	1	191	74	—	191	632	—	307	325	37
16	4	—	5	3	—	5	14	—	7	7	38
177	62	—	27	5	—	27	418	—	234	184	39
208	91	—	48	11	—	48	273	—	139	134	40
9	5	—	30	6	—	30	9	—	4	5	41
16	2	—	5	2	—	5	6	—	2	4	42
22	15	—	9	2	—	9	8	—	1	7	43
153	59	—	33	16	—	33	269	—	155	114	44
37	17	—	27	9	—	27	38	—	14	24	45
638	255	—	184	54	—	184	1 035	—	556	479	46
12	5	—	2	—	—	2	9	—	3	6	47
505	213	—	96	47	—	96	2 778	6	1 635	1 137	48
22	12	—	23	11	—	23	51	—	12	39	49
34	12	1	11	6	—	11	11	—	2	9	50
2	—	—	4	—	—	4	5	—	2	3	51
1	—	—	9	7	—	9	9	—	2	7	52
192	68	—	45	15	—	45	642	—	397	245	53
196	69	—	64	25	—	64	399	—	164	235	54
3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	55
6	6	—	4	—	—	4	9	—	3	6	56
179	76	1	69	31	—	69	555	—	283	272	57
—	—	—	1	1	—	1	4	—	2	2	58
249	110	—	93	31	—	89	181	—	63	118	59
—	—	—	2	1	—	2	1	—	—	1	60
31	8	—	7	1	1	7	29	—	16	13	61
1 420	574	2	428	176	1	424	4 677	6	2 581	2 090	62
34	4	—	52	7	—	51	81	—	34	47	63
2 624	1 033	3	857	311	1	852	6 434	6	3 481	2 947	64

2. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2017 nach Art der

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Regelleistungsempfänger/-innen				Grundleistungs-						
		ins- gesamt	davon nach Art der Unterbringung			zusammen						
			Auf- nahme- einrichtung	Gemein- schafts- unterkunft	dezentrale Unter- bringung	zusam- men ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung			Aufnahmeeinrichtung		
							Sach- leistung	Wertgut- schein	Geld- leistung	zusam- men ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung	
											Sach- leistung	Wertgut- schein
												Ins-
65	ehemaliges Jugoslawien ²⁾	869	121	392	356	450	208	—	329	121	121	—
66	Russische Föderation	837	102	504	231	382	223	1	279	102	102	—
67	Türkei	1 511	256	858	397	1 215	657	1	956	256	256	—
68	Übriges Europa	443	134	176	133	253	174	—	119	134	134	—
69	Europa zusammen	3 660	613	1 930	1 117	2 300	1 262	2	1 683	613	613	—
70	Algerien	507	120	305	82	358	199	—	238	120	120	—
71	Äthiopien	1 727	90	1 139	498	620	272	—	529	90	90	—
72	Eritrea	1 454	192	850	412	821	442	1	629	192	191	—
73	Ghana	119	30	17	72	101	47	—	71	30	30	—
74	Kongo, Dem. Rep.	47	8	27	12	39	13	—	31	8	8	—
75	Nigeria	204	117	47	40	176	146	—	59	117	117	—
76	Somalia	1 935	298	1 161	476	846	519	—	545	298	298	—
77	Übriges Afrika	597	225	205	167	476	327	—	251	225	225	—
78	Afrika zusammen	6 590	1 080	3 751	1 759	3 437	1 965	1	2 353	1 080	1 079	—
79	Amerika zusammen	119	19	78	22	90	44	—	71	19	19	—
80	Afghanistan	11 333	262	7 249	3 822	2 027	976	—	1 775	248	247	—
81	Armenien	229	45	71	113	138	90	—	93	45	45	—
82	Aserbaidshjan	176	65	77	34	153	104	1	87	65	65	—
83	China	23	4	7	12	15	4	—	11	4	4	—
84	Indien	86	6	26	54	45	20	—	39	6	6	—
85	Irak	2 900	231	1 869	800	897	478	—	666	231	231	—
86	Iran	2 193	198	1 196	799	872	448	—	674	198	198	—
87	Jemen	25	4	11	10	14	5	—	10	4	4	—
88	Libanon	67	8	28	31	38	18	—	30	8	8	—
89	Pakistan	3 722	49	2 465	1 208	1 084	439	1	1 028	49	49	—
90	Sri Lanka	22	7	7	8	15	11	—	8	7	7	—
91	Syrien	1 653	338	838	477	1 110	640	—	767	337	337	—
92	Vietnam	9	1	2	6	7	2	—	6	1	1	—
93	Übriges Asien	218	47	111	60	145	78	2	98	47	47	—
94	Asien zusammen	22 656	1 265	13 957	7 434	6 560	3 313	4	5 292	1 250	1 249	—
	Übrige Staaten; staatenlos ³⁾	488	52	186	250	268	85	—	214	52	52	—
96	Insgesamt	33 513	3 029	19 902	10 582	12 655	6 669	7	9 613	3 014	3 012	—

1) Ohne Mehrfachzählungen. 2) Ehemalige Jugoslawien vor 1991 bestehend aus den heutigen Ländern: Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien. 3) Einschließlich unbekannter Staatsangehörigkeit.

Unterbringung, Art und Form der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

davon											Lfd. Nr.
empfänger/-innen						Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt					
davon nach Art der Unterbringung						zusam- men	davon nach Art der Unterbringung				
Gemeinschaftsunterkunft			dezentrale Unterbringung				Auf- nahme- einrichtung	Gemein- schafts- unterkunft	dezentrale Unter- bringung		
zusam- men ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung		zusam- men ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung							
	Sach-leistung	Wertgut- schein		Sach-leistung	Wertgut- schein					Geld- leistung	
gesamt											
199	55	—	130	32	—	130	419	—	193	226	65
230	89	1	50	32	—	50	455	—	274	181	66
734	319	1	225	82	—	225	296	—	124	172	67
68	22	—	51	18	—	51	190	—	108	82	68
1 231	485	2	456	164	—	456	1 360	—	699	661	69
193	66	—	45	13	—	45	149	—	112	37	70
463	167	—	67	15	—	67	1 107	—	676	431	71
513	208	1	116	43	—	116	633	—	337	296	72
12	7	—	59	10	—	59	18	—	5	13	73
24	2	—	7	3	—	7	8	—	3	5	74
41	24	—	18	5	—	18	28	—	6	22	75
468	191	—	80	30	—	79	1 089	—	693	396	76
163	17	—	88	30	—	88	121	—	42	79	77
1 877	737	1	480	149	—	479	3 153	—	1 874	1 279	78
65	23	—	6	2	—	6	29	—	13	16	79
1 411	564	—	368	165	—	368	9 306	14	5 838	3 454	80
47	24	—	46	21	—	46	91	—	24	67	81
74	31	1	14	8	—	14	23	—	3	20	82
4	—	—	7	—	—	7	8	—	3	5	83
11	3	—	28	11	—	28	41	—	15	26	84
563	217	—	103	30	—	103	2 003	—	1 306	697	85
511	199	—	163	51	—	163	1 321	—	685	636	86
10	1	—	—	—	—	—	11	—	1	10	87
15	10	—	15	—	—	15	29	—	13	16	88
786	305	1	249	85	—	249	2 638	—	1 679	959	89
5	2	—	3	2	—	3	7	—	2	5	90
575	243	—	198	60	—	192	543	1	263	279	91
2	—	—	4	1	—	4	2	—	—	2	92
68	8	—	7	1	2	7	73	—	16	30	93
4 082	1 621	2	1 228	443	2	1 222	16 096	15	9 875	6 206	94
93	14	—	123	19	—	121	220	—	93	127	95
7 348	2 880	5	2 293	777	2	2 284	20 858	15	12 554	8 289	96

3. Haushalte von Regelleistungsempfängern/-innen am 31.12.2017 nach Haushaltstyp,

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Haushalte nach Sitz des Trägers insgesamt	Darunter Haushalte vom Typ					
			Ehepaare		einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände		Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	
			ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren	männlich ¹⁾	weiblich	männlich ¹⁾	weiblich
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	579	14	61	385	65	3	28
2	Frankfurt am Main, St.	1 864	49	158	1 181	272	16	109
3	Offenbach am Main, St.	82	2	3	38	22	1	5
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	908	28	100	547	108	8	73
5	Bergstraße	1 295	33	148	873	106	15	70
6	Darmstadt-Dieburg	700	21	101	438	59	6	42
7	Groß-Gerau	1 113	37	123	741	105	12	43
8	Hochtaunuskreis	688	16	70	487	44	7	32
9	Main-Kinzig-Kreis	1 299	24	175	846	91	13	60
10	Main-Taunus-Kreis	688	21	96	450	61	2	25
11	Odenwaldkreis	88	2	11	58	8	—	6
12	Offenbach	1 145	27	139	738	100	10	47
13	Rheingau-Taunus-Kreis	706	28	83	449	61	10	37
14	Wetteraukreis	1 075	27	149	673	92	9	68
15	Reg.-Bez. Darmstadt	12 230	329	1 417	7 904	1 194	112	645
16	Gießen	2 864	90	326	1 719	417	23	172
17	Lahn-Dill-Kreis	963	28	122	634	71	11	48
18	Limburg-Weilburg	625	12	72	425	45	6	39
19	Marburg-Biedenkopf	706	16	79	474	64	4	39
20	Vogelsbergkreis	303	8	57	174	21	7	13
21	Reg.-Bez. Gießen	5 461	154	656	3 426	618	51	311
22	Kassel, documenta-St.	471	8	51	308	66	4	23
23	Fulda	671	12	104	436	49	4	34
24	Hersfeld-Rotenburg	148	5	21	93	13	2	6
25	Kassel	758	21	93	517	63	9	40
26	Schwalm-Eder-Kreis	833	19	87	619	45	4	32
27	Waldeck-Frankenberg	447	14	44	319	22	3	26
28	Werra-Meißner-Kreis	238	4	29	165	16	—	13
29	Reg.-Bez. Kassel	3 566	83	429	2 457	274	26	174
30	Land H e s s e n davon	21 257	566	2 502	13 787	2 086	189	1 130
31	kreisfreie Städte	3 904	101	373	2 459	533	32	238
32	Landkreise	17 353	465	2 129	11 328	1 553	157	892

1) Einschließlich "Ohne Angabe" (§22 Absatz 3 PStG).

eingesetztem Einkommen und Vermögen, Art der Unterbringung und regionaler Gliederung

von den Haushalten insgesamt					Lfd. Nr.
waren		waren untergebracht			
mit eingesetztem Einkommen und Vermögen	ohne eingesetztes Einkommen und Vermögen	in Aufnahme- einrichtungen	in Gemeinschafts- unterkünften	in dezentraler Unterbringung	
128	451	—	429	150	1
47	1 817	9	11	1 844	2
10	72	—	21	61	3
45	863	—	646	262	4
297	998	—	1 011	284	5
31	669	—	575	125	6
197	916	—	890	223	7
6	682	—	685	3	8
297	1 002	—	767	532	9
99	589	—	629	59	10
7	81	—	—	88	11
276	869	—	656	489	12
67	639	—	649	57	13
135	940	—	1 020	55	14
1 642	10 588	9	7 989	4 232	15
208	2 656	1 985	351	528	16
100	863	—	836	127	17
105	520	—	523	102	18
68	638	—	579	127	19
32	271	—	266	37	20
513	4 948	1 985	2 555	921	21
85	386	—	319	152	22
122	549	—	563	108	23
49	99	—	—	148	24
107	651	—	436	322	25
183	650	—	482	351	26
59	388	—	167	280	27
32	206	—	199	39	28
637	2 929	—	2 166	1 400	29
2 792	18 465	1 994	12 710	6 553	30
315	3 589	9	1 426	2 469	31
2 477	14 876	1 985	11 284	4 084	32

**4. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2017 nach
ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Empfänger nach Sitz des Trägers insgesamt	Von den Empfängern waren						in Einrich- tungen unter- gebracht
			männlich ¹⁾	weiblich	im Alter von . . . Jahren			erwerbs- tätig	
					unter 18	18 bis unter 50	50 und älter		
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	864	599	265	210	615	39	106	633
2	Frankfurt am Main, St.	2 667	1 780	887	625	1 801	241	3	36
3	Offenbach am Main, St.	107	60	47	24	66	17	—	31
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	1 444	909	535	420	925	99	24	1 048
5	Bergstraße	2 019	1 392	627	543	1 378	98	276	1 544
6	Darmstadt-Dieburg	1 218	799	419	381	782	55	—	973
7	Groß-Gerau	1 670	1 174	496	414	1 141	115	169	1 376
8	Hochtaunuskreis	1 011	735	276	236	731	44	3	1 008
9	Main-Kinzig-Kreis	2 247	1 487	760	677	1 460	110	240	1 138
10	Main-Taunus-Kreis	1 167	780	387	333	777	57	96	1 077
11	Odenwaldkreis	138	86	52	40	90	8	—	—
12	Offenbach	1 832	1 235	597	515	1 221	96	248	947
13	Rheingau-Taunus-Kreis	1 161	747	414	316	787	58	50	1 075
14	Wetteraukreis	1 804	1 183	621	550	1 163	91	46	1 721
15	Reg.-Bez. Darmstadt	19 349	12 966	6 383	5 284	12 937	1 128	1 261	12 607
16	Gießen	1 331	923	408	333	930	68	97	533
17	Lahn-Dill-Kreis	1 550	1 058	492	435	1 026	89	87	1 366
18	Limburg-Weilburg	982	673	309	280	661	41	90	822
19	Marburg-Biedenkopf	1 143	774	369	337	752	54	57	948
20	Vogelsbergkreis	558	356	202	200	337	21	19	463
21	Reg.-Bez. Gießen	5 564	3 784	1 780	1 585	3 706	273	350	4 132
22	Kassel, documenta-St.	711	475	236	182	478	51	60	481
23	Fulda	1 152	758	394	370	738	44	93	980
24	Hersfeld-Rotenburg	250	164	86	79	151	20	38	—
25	Kassel	1 176	805	371	310	797	69	90	579
26	Schwalm-Eder-Kreis	1 226	895	331	266	917	43	171	638
27	Waldeck-Frankenberg	705	495	210	187	486	32	49	210
28	Werra-Meißner-Kreis	370	245	125	98	260	12	20	294
29	Reg.-Bez. Kassel	5 590	3 837	1 753	1 492	3 827	271	521	3 182
30	Erstaufnahmeeinrichtung	3 010	1 877	1 133	761	2 136	113	—	3 010
31	Land H e s s e n darunter	33 513	22 464	11 049	9 122	22 606	1 785	2 132	22 931
32	kreisfreie Städte	4 349	3 823	1 970	1 461	3 885	447	193	2 229
33	Landkreise	26 154	16 764	7 946	6 900	16 585	1 225	1 939	17 692

1) Einschließlich "Ohne Angabe" (§22 Absatz 3 PStG).

D. Empfänger/-innen von besonderen
Leistungen nach dem
Asylbewerberleistungsgesetz

**1. Empfänger/-innen¹⁾ von besonderen Leistungen am 31.12.2017
nach Art der Leistung, Geschlecht und Altersgruppen**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		Und zwar				
		insgesamt ²⁾	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel- leistungen ³⁾	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Arbeits- gelegen- heit	sonstige Leistung in Form von	
				ambulant	stationär		Sach- leistung	Geld- leistung
Männlich ⁴⁾								
1	unter 3	511	511	486	8	—	—	194
2	3 - 7	456	456	425	13	—	—	171
3	7 - 11	411	411	393	1	—	—	180
4	11 - 15	338	337	326	3	—	—	122
5	15 - 18	260	258	255	2	—	—	110
6	18 - 21	1 375	1 375	1 279	34	9	—	389
7	21 - 25	1 592	1 588	1 501	28	4	1	569
8	25 - 30	1 678	1 671	1 556	29	6	—	599
9	30 - 40	1 953	1 945	1 820	41	8	—	804
10	40 - 50	731	724	680	19	3	—	331
11	50 - 60	280	271	263	4	3	1	133
12	60 - 65	70	64	62	4	—	—	29
13	65 und älter	86	79	79	2	—	—	43
14	Zusammen	9 741	9 690	9 125	188	33	2	3 674
15	Durchschnittsalter	25,7	25,6	•	•	30,8	40,5	26,6
Weiblich								
16	unter 3	501	501	477	10	—	—	206
17	3 - 7	434	432	412	4	—	1	190
18	7 - 11	395	386	381	—	—	1	174
19	11 - 15	267	263	260	1	—	—	114
20	15 - 18	205	202	195	3	—	—	88
21	18 - 21	231	229	214	5	1	—	115
22	21 - 25	445	443	411	13	2	—	197
23	25 - 30	609	604	563	17	5	1	261
24	30 - 40	906	894	837	27	5	1	405
25	40 - 50	362	358	345	7	—	—	182
26	50 - 60	200	193	185	5	1	—	93
27	60 - 65	84	81	81	—	—	—	43
28	65 und älter	121	111	104	4	—	—	52
29	Zusammen	4 760	4 697	4 465	96	14	4	2 120
30	Durchschnittsalter	24,5	24,4	•	•	31,7	17,5	25,1
Insgesamt								
31	unter 3	1 012	1 012	963	18	—	—	400
32	3 - 7	890	888	837	17	—	1	361
33	7 - 11	806	797	774	1	—	1	354
34	11 - 15	605	600	586	4	—	—	236
35	15 - 18	465	460	450	5	—	—	198
36	18 - 21	1 606	1 604	1 493	39	10	—	504
37	21 - 25	2 037	2 031	1 912	41	6	1	766
38	25 - 30	2 287	2 275	2 119	46	11	1	860
39	30 - 40	2 859	2 839	2 657	68	13	1	1 209
40	40 - 50	1 093	1 082	1 025	26	3	—	513
41	50 - 60	480	464	448	9	4	1	226
42	60 - 65	154	145	143	4	—	—	72
43	65 und älter	207	190	183	6	—	—	95
44	Insgesamt	14 501	14 387	13 590	284	47	6	5 794
45	Durchschnittsalter	25,3	25,2	•	•	31,1	25,2	26,0

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. — 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 3) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden. — 4) Einschließlich "Ohne Angabe" (§22 Absatz 3 PStG).

**2. Empfänger/-innen¹⁾ von besonderen Leistungen am 31.12.2017
nach aufenthaltsrechtlichem Status, Art der Unterbringung und Stellung zum Haushaltsvorstand**

Lfd. Nr.	Aufenthaltsrechtlicher Status Art der Unterbringung Stellung zum Haushaltsvorstand	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		Und zwar				
		insgesamt ²⁾	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel- leistungen ³⁾	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Arbeits- gelegen- heit	sonstige Leistung in Form von	
				ambulant	stationär		Sach- leistung	Geld- leistung
Aufenthaltsrechtlicher Status								
1	Aufenthaltsgestattung	12 114	12 089	11 415	230	35	4	4 688
2	Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	181	181	176	—	—	—	136
3	Familienangehörige(r)	149	149	135	9	4	—	48
4	Geduldete(r) Ausländer(in)	988	984	895	19	2	1	547
5	Einreise über einen Flughafen	3	2	2	1	—	—	1
6	Aufenthaltserlaubnis	268	185	267	—	2	—	229
7	Folge-oder Zweitantrag	37	37	24	8	4	1	15
8	ohne Angabe ⁴⁾	761	760	676	17	—	—	130
Art der Unterbringung								
9	Aufnahmeeinrichtung	90	90	19	30	40	—	1
10	Gemeinschaftsunterkunft	8 374	8 363	7 856	133	4	3	4 489
11	Dezentrale Unterbringung	6 037	5 934	5 715	121	3	3	1 304
Stellung zum Haushaltsvorstand								
12	Haushaltsvorstand	9 046	8 978	8 407	201	42	4	3 545
13	Ehegatte(in)/Lebenspartner(in)	1 448	1 430	1 351	36	4	—	596
14	Kind	3 763	3 742	3 595	45	—	2	1 539
15	Sonstige Person	244	237	237	2	1	—	114
Insgesamt								
16	Insgesamt	14 501	14 387	13 590	284	47	6	5 794

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. — 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 3) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden. — 4) Einschließlich Personenkreis mit Bescheinigung über die Meldung als Asylsuchender (BuMA).

3. Empfänger/-innen¹⁾ von besonderen Leistungen am 31.12.2017 nach Art der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Lfd. Nr.	Staats- angehörigkeit	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		und zwar				
		insgesamt ²⁾	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel- leistungen ³⁾	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Arbeits- gelegen- heit	sonstige Leistung in Form von	
				ambulant	stationär		Sach- leistung	Geld- leistung
Männlich ⁴⁾								
1	ehemaliges Jugoslawien ⁵⁾	137	136	114	4	2	—	82
2	Russische Föderation	156	156	145	6	—	—	93
3	Türkei	523	523	460	3	1	—	417
4	Übriges Europa	67	66	102	2	4	—	27
5	Europa zusammen	883	881	821	15	7	—	619
6	Algerien	165	165	158	3	1	—	115
7	Äthiopien	464	464	449	9	1	—	186
8	Eritrea	387	386	373	6	3	—	213
9	Ghana	7	7	7	—	—	1	6
10	Kongo, Dem. Rep.	6	6	6	—	—	—	6
11	Nigeria	27	27	23	1	1	—	14
12	Somalia	538	538	495	17	3	—	219
13	Übriges Afrika	145	145	128	2	7	—	107
14	Afrika zusammen	1 739	1 738	1 639	38	16	1	866
15	Amerika zusammen	40	40	39	—	—	—	32
16	Afghanistan	3 547	3 544	3 331	70	5	1	677
17	Armenien	54	54	51	1	—	—	41
18	Aserbaidshjan	34	34	33	1	—	—	27
19	China	4	4	4	—	—	—	3
20	Indien	24	24	19	1	—	—	8
21	Irak	840	839	774	32	1	—	277
22	Iran	666	665	622	7	2	—	237
23	Jemen	9	9	8	—	—	—	7
24	Libanon	17	17	17	—	—	—	12
25	Pakistan	1 235	1 235	1 157	18	1	—	458
26	Sri Lanka	3	3	3	—	—	—	—
27	Syrien	495	454	469	2	1	—	334
28	Vietnam	1	1	1	—	—	—	1
29	Übriges Asien	49	47	46	—	—	—	27
30	Asien zusammen	6 978	6 930	6 535	132	10	1	2 109
31	Übrige Staaten; staatenlos ⁶⁾	101	101	91	3	—	—	48
32	Zusammen	9 741	9 690	9 125	188	33	2	3 674
Weiblich								
33	ehemaliges Jugoslawien ⁵⁾	153	153	132	3	1	—	93
34	Russische Föderation	166	166	157	5	—	—	105
35	Türkei	264	261	261	2	—	—	223
36	Übriges Europa	67	67	61	2	3	—	25
37	Europa zusammen	650	647	611	12	4	—	446
38	Algerien	17	17	17	—	—	—	11
39	Äthiopien	302	302	292	4	—	—	111
40	Eritrea	269	269	248	8	—	—	133
41	Ghana	12	12	11	1	—	—	9
42	Kongo, Dem. Rep.	12	12	12	—	—	—	10
43	Nigeria	28	28	25	2	1	—	21
44	Somalia	239	239	208	12	5	—	125
45	Übriges Afrika	46	46	39	2	—	1	32
46	Afrika zusammen	925	925	852	29	6	1	452
47	Amerika zusammen	9	9	9	—	—	—	8
48	Afghanistan	1 515	1 508	1 424	27	1	3	367
49	Armenien	53	53	50	3	—	—	35
50	Aserbaidshjan	38	38	38	—	—	—	31
51	China	2	1	2	—	—	—	2
52	Indien	9	9	9	—	—	—	4
53	Irak	390	390	361	14	—	—	140
54	Iran	351	351	323	7	1	—	153
55	Jemen	3	3	3	—	—	—	3
56	Libanon	7	7	7	—	—	—	7
57	Pakistan	354	353	342	2	—	—	159
58	Sri Lanka	2	2	2	—	—	—	1
59	Syrien	349	299	334	1	1	—	264
60	Vietnam	1	1	—	1	—	—	—
61	Übriges Asien	35	34	33	—	—	—	20
62	Asien zusammen	3 109	3 049	2 928	55	3	3	1 186
63	Übrige Staaten; staatenlos ⁶⁾	67	67	65	—	1	—	28
64	Zusammen	4 760	4 697	4 465	96	14	4	2 120

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. — 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit aus

— 4) Einschließlich "Ohne Angabe (§22 Absatz 3 PStG). — 5) Ehemalige Jugoslawien vor 1991 bestehend aus den heutigen Ländern: Bosnien-Herzegowina,

3. Empfänger/-innen¹⁾ von besonderen Leistungen am 31.12.2017 nach Art der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Lfd. Nr.	Staats- angehörigkeit	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		und zwar				
		insgesamt ²⁾	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel- leistungen ³⁾	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Arbeits- gelegen- heit	sonstige Leistung in Form von	
				ambulant	stationär		Sach- leistung	Geld- leistung
Insgesamt								
65	ehemaliges Jugoslawien ⁵⁾	290	289	246	7	3	—	175
66	Russische Föderation	322	322	302	11	—	—	198
67	Türkei	787	784	721	5	1	—	640
68	Übriges Europa	134	133	163	4	7	—	52
69	Europa zusammen	1 533	1 528	1 432	27	11	—	1 065
70	Algerien	182	182	175	3	1	—	126
71	Äthiopien	766	766	741	13	1	—	297
72	Eritrea	656	655	621	14	3	—	346
73	Ghana	19	19	18	1	—	1	15
74	Kongo, Dem. Rep.	18	18	18	—	—	—	16
75	Nigeria	55	55	48	3	2	—	35
76	Somalia	777	777	703	29	8	—	344
77	Übriges Afrika	191	191	167	4	7	1	139
78	Afrika zusammen	2 664	2 663	2 491	67	22	2	1 318
79	Amerika zusammen	49	49	48	—	—	—	40
80	Afghanistan	5 062	5 052	4 755	97	6	4	1 044
81	Armenien	107	107	101	4	—	—	76
82	Aserbaidshan	72	72	71	1	—	—	58
83	China	6	5	6	—	—	—	5
84	Indien	33	33	28	1	—	—	12
85	Irak	1 230	1 229	1 135	46	1	—	417
86	Iran	1 017	1 016	945	14	3	—	390
87	Jemen	12	12	11	—	—	—	10
88	Libanon	24	24	24	—	—	—	19
89	Pakistan	1 589	1 588	1 499	20	1	—	617
90	Sri Lanka	5	5	5	—	—	—	1
91	Syrien	844	753	803	3	2	—	598
92	Vietnam	2	2	1	1	—	—	1
93	Übriges Asien	84	81	79	—	—	—	47
94	Asien zusammen	10 087	9 979	9 463	187	13	4	3 295
95	Übrige Staaten; staatenlos ⁶⁾	168	168	156	3	34	2	76
96	Insgesamt	14 501	14 387	13 590	284	47	6	5 794

geschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 3) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden. Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien. — 6) Einschließlich unbekannter Staatsangehörigkeit.

E. Empfänger/-innen von
Leistungen zur Bildung und Teilhabe nach dem
Asylbewerberleistungsgesetz

1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in den Quartalen 2017 nach Sitz des Trägers (Hessen) und Art der Leistung

Lfd. Nr.	Art der Leistung	Insgesamt 1. Quartal	Insgesamt 2. Quartal	Insgesamt 3. Quartal	Insgesamt 4. Quartal
Anzahl der Personen					
01	Schulausflüge	176	245	95	139
02	Mehrtägige Klassenfahrten	250	435	173	170
03	Schulbedarf	6 396	151	5 174	193
04	Schülerbeförderung	818	795	863	736
05	Lernförderung	101	87	39	64
06	Mittagsverpflegung	1 434	1 061	844	948
07	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	279	300	346	210
08	Insgesamt ¹⁾	9 454	3 074	7 534	2 460
Leistungen in Euro					
09	Schulausflüge	4 092	7 236	3 299	2 871
10	Mehrtägige Klassenfahrten	43 428	71 663	29 310	27 308
11	Schulbedarf	207 033	7 290	363 463	13 388
12	Schülerbeförderung	112 950	103 325	112 787	72 794
13	Lernförderung	31 060	27 309	10 640	22 474
14	Mittagsverpflegung	136 513	110 082	69 995	98 862
15	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	7 091	10 393	14 408	6 643
16	Insgesamt	542 167	337 298	603 902	244 340

1) Mehrfachzählungen möglich.